



*Großformatige Malerei von Markus Lüpertz und Modelle zu seinen berühmtesten Skulpturen zeigt die Klagenfurter Stadtgalerie. Wer die Schau sehen möchte, muss sich beeilen: letzter Ausstellungstag ist der 11. September!*

Foto: Fritz



*Nicht nur erlaubt, erwünscht (!) sind die Graffiti-Arbeiten des Künstlers MaxTwo, den Vzbgm. Albert Gunzer und Manuela Tertschnig in der Stadtgalerie präsentieren.*

Foto: Fritz

## Graffiti und abstrakte Malerei ...

...verbindet der junge französische Künstler „MaxTwo“, der mit bürgerlichem Namen Maxime Bernaudin heißt. Seine künstlerische Laufbahn begann in der Graffiti-Szene, erst die Begegnung mit der Malerin Margaret Révillon inspirierte Maxime, die Malerei in seine Graffitikunst zu integrieren. Es entstehen spannende Kompositionen mit Zeichenstiften, Federn, Spraydosen und Pinsel auf Vinyl, also Schallplatten, Leinwand oder Holz.

Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer freut sich, diesen außergewöhnlichen Künstler, der Klagenfurt gleich in der ersten Woche seines Aufenthaltes als „Wahlheimat“ ausgewählt hat, noch bis 11. September im „Living Studio“ der Stadtgalerie präsentieren zu können. Beeindruckt von „Graffitis, die Kunst sind, legal, und eine Stadt nicht stören sondern bereichern“ ist auch Kulturabteilungsleiterin Manuela Tertschnig. Sie selbst hat ihre Büroräumlichkeiten von Graffiti-Künstler David Maier gestalten lassen und lädt Klagenfurter ein, Wände für diese besondere Kunstform zur Verfügung zu stellen (Tel.: 0463/537-5227; kulturraum@klagenfurt.at)

# Einfach sagenhaft!

**EXKLUSIV.** Der bekannte, vieldiskutierte deutsche Gegenwartskünstler Markus Lüpertz hat seine aktuelle Schau eigens für Klagenfurt zusammengestellt.

Es sind Figuren aus der Mythologie, die Markus Lüpertz vor allem in seiner bildhauerischen Arbeit thematisiert. „Sagenhaft“ lautet daher auch der Titel zur aktuellen Ausstellung in der Stadtgalerie, die dem vieldiskutierten Malerfürsten und Bildhauer Markus Lüpertz anlässlich seines 70. Geburtstages gewidmet ist. Die Besonderheit der Ausstel-

lung liegt im Arrangement: Lüpertz, der die Schau selbst zusammengestellt hat, präsentiert sich einerseits mit großformatiger Malerei, stellt diesmal – und das war ihm persönlich ein Anliegen – aber stark die Entstehung und Entwicklung seiner Skulpturen (die zum Großteil im öffentlichen Raum stehen) in den Mittelpunkt. Zu sehen u.a. Modelle zu

seinem umstrittenen „Mozart“, dessen Original am Salzburger Ursulinenplatz steht.

Die Ausstellung läuft noch bis 11. September.

Achtung! Am letzten Ausstellungstag gilt halber Eintrittspreis (2,50 Euro) und im Artshop der Galerie gibt es Kataloge, Posters, Dekorationsgegenstände etc. um minus 40 Prozent!

# Staffelei statt der Trompete

Die Alpen-Adria-Galerie im Klagenfurter Stadthaus widmet dem bekannten Jazztrompeter Miles Davis eine ganz besondere Ausstellung: gezeigt werden nicht nur Schwarzweiß-Fotografien der Musikerlegende, sondern auch Malerei, die für Miles Davis zur besonderen Ausdrucksform, zur „Therapie“ wurde.

Zeichnungen und Bilder sind zu sehen, stilistisch nicht festzulegen, Miles Davis hatte auch mit Farbe und Pinsel keine Scheu vor Experimenten. Eine absolut sehenswerte Ausstellung, die noch bis 23. Oktober im Stadthaus zu sehen ist.



*Fotografien, die Miles Davis in unterschiedlichsten Situationen sehr authentisch zeigen, aber auch Malerei des bekannten Jazztrompeters sind derzeit in der Alpen-Adria-Galerie zu sehen. Foto: Reichelt/Brockmann*

## DIENSTAG, 6. SEPTEMBER

### KONZERT/DIVERSES

**KLANGERLEBNIS.** Ein Abend mit dem „Don Kosaken Chor Serge Jaroff“. Schneerosenkirche, Hermagor. 20 Uhr. Tel. (04282) 20 43

### KINDER/FAMILIE

**STERNGUCKER.** Vorstellung „Alinas Stern“ um 11 und 14 Uhr, „Planeten zwischen Feuer und Eis“ um 12, 15 und 17 Uhr, „Der Urknall im Visier“ um 13 Uhr und „Ferien unter Sternen“ um 16 Uhr. Planetarium, Villacher Straße 239, Klagenfurt. Tel. (0463) 217 00

**OPEN DAYS.** bluecube & kidsmobil, Primoschgasse 3, Klagenfurt. Von 9 bis 12 Uhr, Kino vor 100 Jahren. Ab sechs Jahren. Tel. 0664-620 20 44

**ZAUBERWALD.** Fantastische Reise in die Natur sowie Märchen zum Erleben & Geheimnisse zum Spielen. Familienparadies Reichenhauser, Rauschelesee 3, Keutschach. Von 10 bis 17 Uhr.

### VORTRAG/DISKUSSION

**BRUNO GRÖNIG.** Vortrag „Heilung auf geistigem Wege durch die Lehre Bruno Grönings“. Tagungsraum/2. Stock, Gemeindeforum, Amlach. 17 Uhr.

**FASZINATION PILZBESTIMMUNG.** Powerpoint-Präsentation von Astrid Janach. Campingbad Ossiacher See, Annenheim. 19 Uhr. Tel. (04247) 26 66

**CATHARINA REGINA VON GREIFFENBERG.** Eine österreichische Barocklyrikerin. Vortrag von Barbara Einhauser. Black Box, Fresach. 18 Uhr.

### MARKT/FLOHMARKT

**WOCHENMARKT.** Vorplatz, Kulturhaus, St. Jakob/Ros. 18 Uhr. Musik: Koroski Kvintet. Tel. 0676-514 59 78

### ALLERHAND

**GLAUBWÜRDIG BLEIBEN.** 500 Jahre protestantisches Abenteuer. Kärntner Landesausstellung. Evangelisches Diözesanmuseum, Dorfstraße 165, Fresach. Von 10 bis 18 Uhr.

**CUSTOMBIKE SHOW.** Fred Kodlin präsentiert seine spektakulären Custombikes. Casineum, Am Corso 17, Velden. Ab 11 Uhr. Tel. (04274) 20 64

### DIE KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT



Heute um 19.19 Uhr Auftakt zum Backhendl-Fest im Wirtshaus Gelter

## Köstlichkeiten vom Bauern-Backhendl

Von 9. bis 11. September kommen alle Backhendl-Feinschmecker auf ihre Kosten.

**K**nusprige Backhendln und ein unterhaltsames Rahmenprogramm erwartet die Besucher beim Bauern-Backhendl-Fest 2011 – präsentiert von der *Kleinen Zeitung* – in der Region St. Georgen am Längsee. Insgesamt 15 Backhendl-Betriebe nehmen an der Veranstaltung teil. Diese sind durch bunte Hähne auf geschmückten Strohhallen leicht zu erkennen.

Das Auftaktfest findet bereits heute, Dienstag, ab 19.19 Uhr im Wirtshaus Gelter unter dem Motto „Musikalisches Huhn“ statt. Geboten wird ein schwungvoller

Abend mit der Gruppe „Sax Royal“ und der Sängerrunde Launsdorf-Hochosterwitz. Tischreservierungen sind unter Tel. (04212) 368 78 möglich. Außerdem gibt es einen Bauern-Stand mit regionalen Köstlichkeiten.

### IN KÜRZE

**Was?** Bauern-Backhendl-Fest  
**Wann?** 9. September ab 18 Uhr; 10. & 11. September ab 11 Uhr  
**Wo?** Region St. Georgen am Längsee  
**Infos?** Tel. (04213) 41 92 oder [www.laengseehochosterwitz.at](http://www.laengseehochosterwitz.at)

### AUSSTELLUNG

**MILES DAVIS.** Malereien, Zeichnungen & Fotografien. Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3, Klagenfurt. Von 10 bis 18 Uhr. Tel. (0463) 537-5532

**FLÜCHTIGE BEGEGNUNGEN.** Experimentelle Fotografie von Friedrich J. Tragauer. Wirtschaftskammer, Europaplatz 1, Klagenfurt. Von 8 bis 17 Uhr. [www.friedrich.tragauer.at](http://www.friedrich.tragauer.at)

**GEGENSÄTZE.** Aquarelle von Heinz Schweizer und Ölbilder von Milan Breclj. Galerie-Schloss Finkenstein, Schlossrainweg 8, Gödersdorf. Von 9 bis 18 Uhr.

**INNERE WELTEN.** Arbeiten von Aphrodite Zichy Melas. Katholisches Bildungshaus Sodalitas, Propsteiweg 1, Tainach. Während der Öffnungszeiten. Tel. (04239) 26 42

**HOLZSKULPTUREN.** Arbeiten von Othmar Jandl 1911-1982. Dinzlenschloss, Schlossgasse 11, Villach-St.Martin. Von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr.

### AUSFLUG/WANDERUNG

**REPTILIENZOO.** Krokodil- und Piranhasfütterung jeden Samstag um 15 Uhr. Reptilienzoo Happ, Villacher Straße (neben Minimundus), Klagenfurt. Von 10 bis 17 Uhr. Tel. (0463) 234 25

**SAGAMUNDO.** Das „Haus des Erzählens“ bietet eine Reise durch die Sagen, Märchen und Mythen unserer Kultur. Sagamundo – Haus des Erzählens, Hauptplatz 8, Döbriach. Von 10 bis 17 Uhr. Tel. (04246) 766 66

**ALPENWILDPARK.** Mit Grizzlywelt, Fischmuseum und dem neu eröffneten „Erlebnis Afrika“. Alpenwildpark/Naturstadel Feld am See, Schattseite 4, Feld am See. Von 9 bis 18 Uhr. Tel. (04246) 27 76

**DESIGNERZEIT.** Holzmuseum „designerzeit“, Weißenbach 4, Gnesau. Von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Tel. 0664-441 29 44

**PANORAMA DER REGION** Lavanttal. Museum im Lavanthaus, St. Michaeler Straße 2, Wolfsberg. Von 10 bis 17 Uhr. Tel. (04352) 537-298

### Auf-Tauch-Station

Kärnten hat Zugang zum Meer. Zumindest besagt dies der Mythos um das Meerauge im Bidental. Bei einer künstlerischen Forschungsreise kann dies untersucht werden.

**Forschungsreise.** 9. September, 19.30 Uhr. Lakeside Park, Klagenfurt. Tel. (0463) 27 00 97 12

### Einfach sagenhaft

Die Ausstellung „Sagenhaft“ von Markus Lüpertz ist noch bis zum 11. September im Living Studio der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen. Am Sonntag gibt es ab 11 Uhr alle zwei Stunden eine Spezialführung durch die Ausstellung. **KK**

**Öffnungszeiten:** täglich bis 11. Sept. von 10 bis 18 Uhr. Tel. (0463) 537 55 32



### „Kultur Rad Pfad“

Am kommenden Sonntag findet ein „Kultur Rad Pfad“ zum Thema „Literaturspur Christine Lavant“ statt. Er thematisiert das Werden und Wirken der Schriftstellerin.

„Kultur Rad Pfad“. 11. 9., 10 Uhr. Treffpunkt: Musil-Museum, Klagenfurt. Anmeldung unter Tel. 0664-846 84 26

## Achtung – Superstar der Kunstszene in Klagenfurt

Anfeindungen, Übergriffe auf seine Kunstwerke, z. B. »Mozart« in Salzburg? Den Malerfürsten Markus Lüpertz beirrt das nicht. Die Stadtgalerie präsentiert ihn – zu seinem 70. Geburtstag.

Maja Schlatte

Für kurze Zeit wird morgen Abend der Superstar des kulturellen Sommers in Klagenfurt weilen: Der Malerfürst Markus Lüpertz kommt in die Stadtgalerie – zur Eröffnung seiner Ausstellung »Sagenhaft«. Einer Ausstellung, die nach seinem Wunsch (dem zu seinem 70. Geburtstag) die Mo-

delle zu seinen Kunstwerken im öffentlichen Raum und die dazugehörigen Entwicklungsskizzen zeigt. Die Schau war in Aschaffenburg zu sehen und reist im Herbst weiter nach Osnabrück, München und Oldenburg. Sie wurde aber hier von Stadtgalerie-Leiterin Beatrix Ober-

nosterer so gehängt und gestellt, dass die Entwicklung Lüpertz' sichtbar wird – schließlich sind Arbeiten des Malerfürsten erstmals hier zu sehen. Er arbeitet in Zyklen, Serien – die Blätter sind Vorstufen der späteren Skulptur, die im öffentlichen Raum aufgestellt, mancherorts an-

gefeindet und auch tätlich angegriffen wurden ...

Seine Gedanken drehen sich um myth(olog)ische Gestalten, »heroes« und – Komponisten. Die Modelle zu den Bronzearbeiten, Radierungen als Vorstufen, Crayon-Skizzen, Zusammenfügungen zu Trypticha, aber auch das Auseinan-



**Parsifal (I.).**  
Die größte Aufregung gab es bisher um »Mozart« (ganz r.), der dann auf dem Blatt (auch aus 2005) etwas mehr anhatte (r.).



APA/Lindenbauer (1), Stadtgalerie KK

## Englische und italienische Klänge

Musickall Humors, Ayr, Fances and Dances ... Kostüme und zarter Mandolinenklang: 16. Pfingstfestival Alter Musik ruft nach Feldkirchen.

Auch wenn das Programm des Armonico Tributo Austria am 10. Juni »Wege zu Händel« heißt, so konzentriert es sich auf seine Englandzeit – und mit ihr auf einige andere illustren Säulen des Musiklebens im elisabethanischen England. John Dowland und Henry Purcell, aber auch Tobias Hume können und dürfen ja in solchen Programmen nicht fehlen.

Händel selbst ist mit seiner Kammermusik vertreten. Das Ensemble musiziert in der Besetzung Sopran (Gerlinde Sämman), Barockvioline (Andreas Pilger), Viola da gamba (Lorenz Duftschmid) und Orgel respektive Cembalo (Dieter Weitz). Verspielter und tänzerischer wird es am nächsten Tag mit dem Programm »Balli et Mer-

ravilie Nove« mit La Rosignol: Die elegante Musik der Renaissance, die an italienischen Höfen im 15. und 16. Jh. gespielt wurde, kannte viele Variationen. Ihr Event-Rahmen? Ja, das waren Turniere, Bankette, Maskenbälle, Moriskenrituale. La Rissognol »fährt« mit allerlei alten, exotischen Instrumenten an – vom Krummhorn bis zur Ein-

handtrommel ... Fünf Musiker und vier Tänzer zaubern die Festatmosphäre vergangener Zeiten in den Bamberger Amtshof (11. Juni, 20 Uhr).

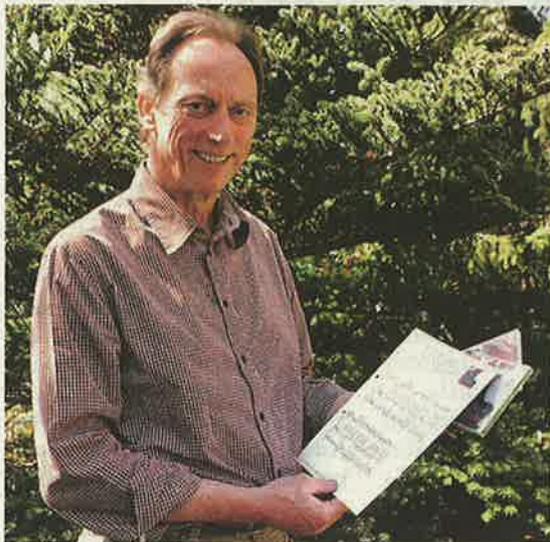
Zart, mit betörender Leichtigkeit lockt Mandolinemusik von Caterina Lichtenberg in die Michaelikirche (am 11. 6. ab 22 Uhr). Und richtig szenisch wird es zum Abschluss, am 12. Juni: Das Ensemble Mikado (A/SLO) ist durch die »Trigonale« ein vertrauter Gast und bringt diesmal »Can She Excuse?« – eine Betrachtung zur »Liebessprache« ... (20 Uhr, Amthof).

derdividieren einer Figur in Bestandteile (Herkules) geben Einblick in die Arbeitsweise. Nur der erste Vorraum ist Gemälden vorbehalten – wobei das Tryptichon »Das Schweißstuch der Veronika« (1988) ungewohnt in Gestus und Farbgebung ist. Ganz außergewöhnlich dicht und kraftvoll ist der Raum mit dem großformatigen Monotypien-Zyklus »Männer ohne Frauen – Parsifal«. Und auch einen Ausblick gibt es: die Figur »David« – ein Angebot des Malers sozusagen, denn die steht noch auf keinem Stadtplatz ... Die Ausstellung ist bis 11. September zu sehen: Eröffnung – mit Künstler – ist morgen um 19 Uhr (Stadtgalerie).

@ kultur@ktz.at



**In huldvoller Sommerpose:** Markus Lüpertz. Man darf gespannt sein, welcher Spazierstockknäuf ihn nach Klagenfurt begleitet. Es liegt ein Katalog auf, den der Maler auch signieren wird ...



**Feierliche Verleihung** des fünften Julius-Kugy-Preises an Franz Mörtl: morgen im Gasthof »Alte Post« in Feistritz an der Gail (um 19.30 Uhr).

## Für den kulturellen Beitrag über die Grenzen hinweg ...

**Feistritz an der Gail** Franz Mörtl wird es nicht weit haben, um die Auszeichnung der Gemeinschaft der Kärntner Sloweninnen und Slowenen entgegenzunehmen: Zuhause, in Feistritz, erhält er morgen den Julius-Kugy-Preis – »für sein verdienstvolle Wirken im kulturellen und chormusikalischen Bereich«, wie es heißt. Aber auch für seinen Beitrag zur Erhaltung des alten Gailtaler Liedgutes.

Der Lehrer für Mathematik, Geografie, Wirtschaftskunde und Musikerziehung war zu seinen Anfangszeiten nicht bloß »ein Sänger« im Grenzlandchor Arnoldstein, sondern eine Stütze ... Der gebürtige Villacher lernte schon damals einige seiner späteren Mitsänger bei der Singgemeinschaft Oisternig und den »5 Gailtalern« kennen. Letztere werden auch zum Preis gratulieren – singend ...

KLEINE  
ZEITUNG

## PRÄSENTIERT

Sagenhaft! Die Ausstellung von Markus Lüpertz in der Stadtgalerie KK (2)

## GEWINNSPIEL

# KulTourGenuss: Eine Führung, die schmeckt!

Die *Kleine Zeitung* verlost eine geführte Altstadtwanderung durch Klagenfurt.

So haben Sie Klagenfurt noch nie erlebt! Der kulturRaum Klagenfurt lädt zum sogenannten KulTourGenuss, einer geführten Altstadtwanderung durch die Lindwurmstadt. Mit Start im Landhaushof wird in der ersten Etappe die Innenstadt rund um das Landhaus erkundet, um dann zur Ausstellung „Markus Lüpertz – Sagenhaft“ in die Stadtgalerie weiter zu wandern. Nach einem Prosecco-Empfang und einer Führung durch die faszinierende Schaffenswelt des Künstlers geht es weiter durch die Innenstadt. Die nächste Etappe ist die

Verkostung von Klagenfurter Spitzenweinen im Innenhof von Adil Besim. Zum kulinarischen Höhepunkt und Abschluss trifft man sich dann im Restaurant Salzamt. Als *Kleine Zeitung*-Leser können Sie beim Altstadtwandern am 9. September kostenlos dabei sein! Senden Sie eine Postkarte an *Kleine Zeitung* Marketing, Stichwort „KulTourGenuss“, Funderstraße 1a, 9020 Klagenfurt, ein Fax an (0 46 3) 58 00-218 oder eine E-Mail an [marketingktn@kleinezeitung.at](mailto:marketingktn@kleinezeitung.at). Einsendeschluss ist der 29. Juli 2011. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

## IN KÜRZE

**Was?** KulTourGenuss. Geführtes Altstadtwandern

**Wann?** 9. September, 18.30 Uhr

**Wo?** Treffpunkt Landhaushof, Klagenfurt

**Info?** [www.kulturraum-klagenfurt.at](http://www.kulturraum-klagenfurt.at)



Klagenfurt – aus allen Blickwinkeln

## Was ist los in Kärnten?

Alle Veranstaltungen finden Sie unter

[www.kleinezeitung.at/events](http://www.kleinezeitung.at/events)

## SONNTAG, 14. AUGUST

## THEATER

**HISTORIENSPIEL.** Evangelisches Diözesanmuseum, Dorfstraße 165, Fresach. 19.30 Uhr. Tel. (04245) 239 23

**JEDERMANN.** Burgarena Finkenstein, Latschach. 20 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

**WINNETOU II.** Karl-May-Arena, Weitensfeld. 16.30 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

## KLASSIK/NEUE MUSIK

**DREI-LÄNDER-TOUR.** Konzert des Männerkammerchors „Vokalna akademija Ljubljana“. Pfarrkirche, Maria Elend. 19 Uhr.

**MUSIKWOCHEN MILLSTATT.** Mozart-Gala-Konzert. Stiftskirche, Millstatt. 20 Uhr. Tel. (04766) 20 23-35

**CARINTHISCHER SOMMER.** Es spielt das „European Union Youth Orchestra“. Congress Center, Villach. 20 Uhr. Tel. (04243) 25 10

## RELIGION

**MUSICA SACRA.** Heilige Messe mit Dompfarrer Peter Allmaier Dom, Klagenfurt. 10 Uhr. Tel. 0676-87 72 74 79

## FEST

**ACKERN.** Sonnenblumenacker Lendorf, Klagenfurt. Ab 17 Uhr.

**FEST DER BAROCKEN PFERDE.** Mit Modeschau, Schauschmieden, Marktstandln u. v. m. Friesengestüt Nockalm, St. Oswald, Bad Kleinkirchheim. Ab 9 Uhr. Showprogramm um 11.30, 13 und 14.30 Uhr. Tel. 0664-402 32 31

**LEDERHOSEN.** 15. Alpe-Adria-Lederhosentreffen. Lamplwirt, Ebenthal. Ab 10 Uhr. Tel. (0463) 333 10

**8. HONIGFEST.** Hermagor. Ab 10 Uhr. [www.honigfest.at](http://www.honigfest.at)

**FAMILIE, KULTUR & KULINARIK.** Mühlenfest des MGV Kaning. Mühlenwanderweg, Kaning. [www.kaning.at](http://www.kaning.at)

## KINDER/FAMILIE

**FRIESACHER BURGHOFSPIELE.** Die kleine Meerjungfrau. Stadtsaal, Friesach. 18 Uhr. Tel. (0316) 871 871 11

## POP/ROCK/BLUES

**ROCK THE BOAT.** MS Klagenfurt, Schiffsanlegestelle, Metnitzstrand, Klagenfurt. Ab 19.30 Uhr. Tel. 0660-142 43 70

## KONZERT/DIVERSES

**ST.-ATHANAS-KONZERT.** Ferialkirche St. Athanas, Berg/Drau. 20 Uhr. Tel. (04712) 532 18

**ABSCHLUSSKONZERT.** Dozenten und Kursteilnehmer des „Internationalen Sommerkurses für Musik“ zeigen ihr Können. Aula, Volksschule, St. Paul/Lav. 20 Uhr. Tel. (04357) 20 17-22

## KULINARIK

**KÄRNTNER RINDFLEISCHFEST.** Kuchlmastas Köstliches Kärnten: Kärntner Rindfleischfest. Ossiacher Tauern, Ossiach. Ganztägig. Tel. (0463) 554 75

## KUNST/ARCHITEKTUR

**TRIVIMUM/TRI POTI/DREI WEGE.** Hemmaberg, Globasnitz. Ab 18.30 Uhr.  
**OFFENES ATELIER.** Atelier Kraftwerk Hornburg, Klein St. Paul. Von 10 bis 18 Uhr. Tel. 0650-913 91 31

## ALLERHAND

**NACHTGÄNGE.** Andreas Staudinger führt durch das nächtliche Fresach. Fresach. 21.30 Uhr. Tel. (04245) 239 23  
**NACHTBILDER.** Nächtliche Theaterinszenierung. Groppensteinschlucht, Obervellach. 21 Uhr. [www.obervellach.at](http://www.obervellach.at)

**RITTERSPIELE SOMMEREGG.** Burg Sommeregg, Seeboden. Ab 11 Uhr. Tel. (04762) 813 91

**GACKERN.** Loretowiese, St. Andrä/Lav. Ab 11 Uhr.

**KLANGWELLE.** Vor dem Schloss, Velden. 22 Uhr. Tel. (04274) 21 03

**WEIN & KULINARIK.** Weißensee-Haus, Techendorf Süd, Weißensee. Ab 18 Uhr. Tel. (04713) 22 20

**ZAMMELBERGER TREFFEN** der Dichterstein Gemeinschaft Zammelsberg. Zammelsberg. 19 Uhr.

## Highland-Games

Der KAC-Fanclub Vikings lädt zu den 6. Internationalen Hockey-Highland-Games nach Althofen. Die Clans messen sich dabei u. a. im „Strick ziag'n“, „Bama werf'n“, „Sautrog fohr'n“ oder „Tore schias'n“.

KK/VERANSTALTER

**Hockey-Highland-Games.** 19./20. August. Eissportzentrum Althofen. <http://hhg.kac-vikings.at>



## KulTour-Genuss

Eine Führung, die garantiert schmeckt! Am 2. September startet zum dritten Mal die KulTourGenuss-Reihe. Geführtes Altstadtwandern, Kunstgenuss, Weinverkostung und Kulinarik in einem. Start: 18.30 Uhr im Landhaushof. Preis: 29 Euro (beinhaltet die Altstadtführung, den Besuch der Ausstellung „Sagenhaft“ in der Stadtgalerie mit Führung, Häppchen und Prosecco sowie der Verkostung des Klagenfurter Weins im Innenhof von Adil Besim und ein Abendessen im Restaurant Salzamt). Anmeldung bis zwei Tage vor dem Termin im Tourismusbüro der Stadt Klagenfurt, Rathaus, Neuer Platz 1, Telefon 537-2223. Die Tour findet bei jedem Wetter statt. Achtung: Teilnehmerzahl ist begrenzt!

## Frühstück mit M. Lüpertz

Der deutsche Maler, Grafiker und Bildhauer Markus Lüpertz stellt derzeit seine Werke unter dem Titel „Sagenhaft“ in der Stadtgalerie aus. Seine Skulpturen und künstlerischen Aktionen sind einmalig. Die Schau zeigt eine große Auswahl seiner Werke sowie einen Überblick über sein Gesamtchaffen.

Die Stadtgalerie lädt am 4. September um 11 Uhr zu einer besonderen Führung mit Frühstück ein. Das beliebte Kunstfrühstück beinhaltet ein gemütliches Sonntagsfrühstück mit Cappuccino, Orangensaft, Prosecco, frischem Gebäck, Marmelade, Schinken und Käse und anschließender Spezialführung durch die Ausstellung von Markus Lüpertz. Kosten: 8 Euro pro Person für Frühstück, Eintritt und Führung. Die Plätze sind begrenzt, also schnell unter Telefon 537-5545 anmelden.

Die Ausstellung „Sagenhaft“

# Ein Musiker und seine

**ALPEN-ADRIA-GALERIE.** Miles Davis war ein bekannter Jazztrompeter.

Die Blueslegende war aber auch ein begabter Maler. Fotografien des Musikers und seine Werke sind derzeit in der Alpen-Adria-Galerie zu sehen.

Die Entwicklung des Pops stellte in den 70er-Jahren die Musikwelt auf den Kopf. Für den Jazztrompeter Miles Davis führten die vielen Veränderungen zu einem kreativen Stillstand, seine Drogensucht trug ihr Übriges dazu bei. Er begann zu malen. „Seine Art des Malens spiegelt seine Parallele zu Musik wider“, erklärt Ina Brockmann, die gemeinsam mit Peter Reichelt die aktuelle Ausstellung „Miles Davis – Malereien, Zeichnungen und Fotografien“ in der Alpen-Adria-Galerie kuratiert. Sie betont die Spontaneität und Leichtigkeit, die in Davis' Werken zu erkennen sind. Er fand in der Malkunst seine ei-

gene (Zeichen)Sprache und hat die Musik in die bildende Kunst eingearbeitet.

### Die Malerei als Therapie

Die Exponate zeigen tänzerische Frauenkörper, roboterähnliche Figuren aus dem Comic-Genre und einige Selbstporträts. „Mit der Malerei hat er wieder zu sich selbst, seiner Musik und dem Publikum gefunden“, erzählt Brockmann.

Miles Davis hatte keine Scheu vor Experimenten und hat sich auch nie auf einen Stil festgelegt. Etwas, das auch Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer gefällt: „Mit Miles Davis zeigt die Alpen-Adria-Galerie er-

neut eine facettenreiche Ausstellung. Es freut mich sehr, dass wir die Werke nach Klagenfurt holen konnten“, so Gunzer.

Besitzerin der Bilder ist die Schweizer Privatsammlerin Pia Rhyner. Ergänzt wird die Ausstellung durch viele Fotos, die den Musiker Miles Davis zeigen. Sie gehören Kurator Peter Reichelt.

### Großer Musiker

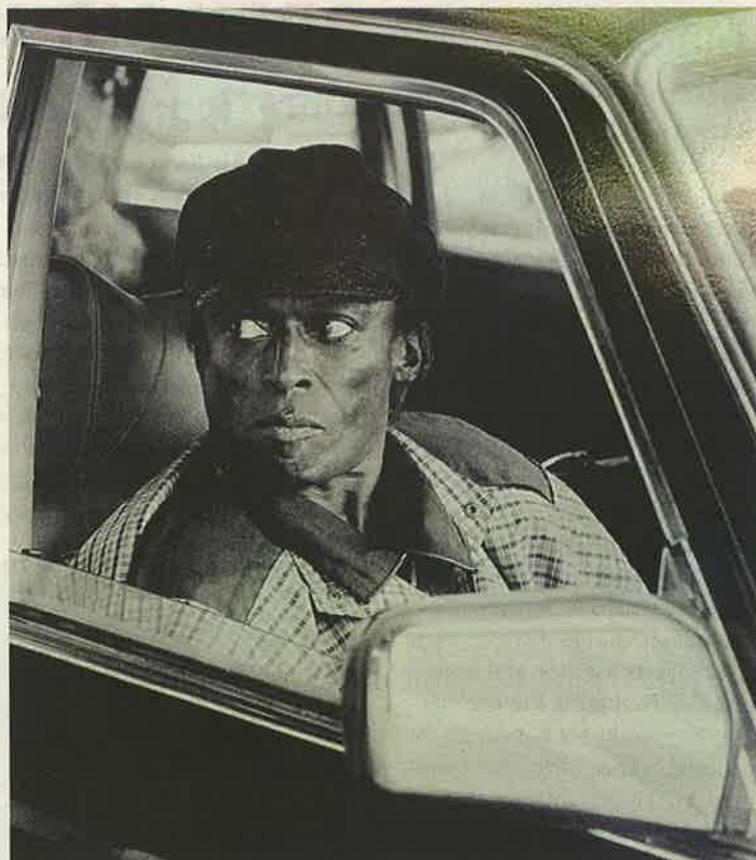
Miles Davis (1926 – 1991) wurde in Illinois geboren und revolutionierte in den 50er-Jahren die Jazzmusik. Anfang der 70er zog er sich aus der Öffentlichkeit zurück, begann mit der Malerei. Im Sommer 1981 feierte er sein musikalisches Comeback. Bis zu

läuft bis 17. September in der Stadtgalerie, Theatergasse 4.



Die Skulpturen von Markus Lüpertz sind derzeit in der Stadtgalerie zu sehen.

Foto: Fritz



Miles Davis war ein Vollblutmusiker. Durch die Malerei fand er zurück zur Musik.

Foto: W. Fritz

# Scheider lässt Bedarf für betreutes Wohnen erheben

Bürgern der Stadt Klagenfurt, die älter als 60 Jahre sind, flatterte ein Brief des Bürgermeisters mit Umfragebogen ins Haus. Dieser sagt, es passiere auf Bitten des Landes. LR Ragger sagt, nur wenn ein Projekt geplant wird.

Ricki Stücker

**Klagenfurt** Seit Anfang Juli wird in der Landeshauptstadt mittels Fragebogen bei allen Klagenfurterinnen und Klagenfurtern ab 60 Jahren erhoben, ob ein Bedarf an »Betreutem Wohnen« besteht. Wie Seniorenreferent Bgm. Christian Scheider (FPK) in der Postille mitteilt, überlegt die Stadt ein neues Projekt einzuführen, bei dem es darum geht, für Ältere die Möglichkeit zu schaffen, eine barrierefreie Wohnung mit Zusatzleistungen in Anspruch nehmen zu können, um ihnen den Alltag zu erleichtern.

Mit der Befragung wurde das Unternehmen von Dr. Karl Ladler beauftragt, der schon in Waidmannsdorf eine Befragung bezüglich Verkehrskonzept durchführte. Neben Alter und Geschlecht wird erhoben, ob man in eine »Betreubare Wohnung umziehen« möchte und welche Leistungen (Wäsche wa-



Bgm. Christian Scheider, GR Sieglinde Trannacher.

schen, Versorgung mit Essen, Reinigung, Hausmanager, Sonstiges) benötigt werden. Scheider, der auf Nachfrage die Kosten für die Befragung nicht beziffern konnte, ist bereits gespannt, was den Rücklauf der Antwortbogen betrifft. Er sagt: »Es geht darum, dass das Land eine Erhebung macht, welche Versorgung interessant wäre. Es ist im Sinne der Menschen, ob so etwas gewünscht wird oder nicht. Die Gemeinde kommt dieser Bitte, das abzufragen, nach.«

Soziallandesrat Christian

Ragger (FPK) präzisiert auf KTZ-Nachfrage: »Wenn eine Gemeinde ein Projekt anmeldet, muss sie auch die Bedarfsdeckung nachweisen. Es wollten schon Gemeinden solche Projekte anmelden, wo sich dann aber herausstellte, dass gar kein Bedarf gegeben war. Das geht aber nicht, weil diese Projekte über Wohnbauförderungsmittel laufen.« Die Baufirma Kollitsch etwa hätte sich mehrere Grundstücke in verschiedenen Bezirken dafür gesichert. Für GR Sieglinde Trannacher (EW) ist die Umfrage »völlig unnötig und rausgeworfenes Geld«. In Klagenfurt sei Betreuungsbedarf für Menschen mit niedriger Pflegestufe gegeben, weil erst ab Pflegestufe 4 ein Pflegeplatz gewährt werde. Und: »Für Jüngere, die nicht zu Hause bleiben können, gibt es überhaupt eine Versorgungslücke.«

@ricki.stueckler@ktz.at

## Nichts geklärt, mit Jost wird verhandelt

**Klagenfurt** Eine Zeitungsmeldung, wonach laut Bgm. Christian Scheider »die Probleme« mit dem suspendierten Magistratsdirektor Dr. Peter Jost »geklärt« seien, ließ gestern aufhorchen. Bekanntlich wurde der von Jost erwirkte Arbeitsgerichtsprozess für drei Monate unterbrochen, um eine Lösung zwischen dem Kläger und der Stadt zu erarbeiten. Auf KTZ-Nachfrage sagte Scheider gestern: »Nein, es ist nichts geklärt! Ich meinte nur innerhalb des Rathauses, weil damals in der Hochphase, wo alles lahmgelegt war, gar nichts mehr gegangen ist. Es gibt weiter Gespräche, aber es ist nicht erledigt.« Jost ist seit 19. April 2010 wegen einer umstrittenen Zulage suspendiert. Das Bundesamt für Korruptionsbekämpfung ermittelt nach wie vor, ob diese Zulage 2005, wofür es einen einstimmigen Stadtse-natsbeschluss gab, rechtmäßig zustande kam. Der Stadt steht dem Vernehmen nach in Bälde ein weiterer Arbeitsgerichtsprozess ins Haus. Dabei geht es um das Hearing von Dr. Ernst Maier für die Leitung der Abteilung Bevölkerungswesen (s. auch S. 25).



Die KulTourGenuss-Reihe führt heute unter anderem in die Ausstellung »Markus Lüpertz - Sagenhaft« in der Stadtgalerie.

## Gepflegt gustieren und dabei Kultur serviert bekommen

**Klagenfurt** Die Reihe KulTourGenuss startet heute in ihre zweite Saison. Los geht es um 18.30 Uhr im Landhaushof in Klagenfurt mit einer fachkundigen Altstadt-Führung von Renate Aichholzer, die mit Details und Anekdoten rund um das historische Klagenfurt aufwartet. Danach folgt ein Prosecco-Empfang und Häppchenschmaus in der Stadtgalerie,

ehe durch die Ausstellung »Markus Lüpertz - Sagenhaft« geführt wird. Im Innenhof Adil Besim gibt es dann eine Weinverkostung von Qualitätsweinen der Klagenfurter Seewiese. Letztes Ziel ist dann das Restaurant Salzamt, wo Essen, Plaudern, Entspannen etc. am Programm stehen. Anmeldung: 0463/457-2223. Preis: 29 Euro inkl. Kulinarik.

Stadtresse

GLAUBENS  
FRAGENLiebesbedürftig –  
liebesfähig

Ich besuche einen Kranken. Die Angehörigen stehen mit mir um das Krankenbett herum. Der Kranke kann selbst nichts mehr tun. Er ist auf umfassende Hilfe angewiesen. Wir schauen ihn gemeinsam an. Da sagt seine Frau fragend mit bekümmertem Herzen und mit Tränen in den Augen: „Was ist der Mensch?“ Sie meint: Was ist der Mensch doch für ein kleines Wesen, der so schwach, arm, hilflos, liebesbedürftig werden kann. Seine Frau und die Kinder schauen rund um die Uhr auf ihn. Da denke ich mir: Was ist der Mensch, dass er so liebesfähig sein kann – selbstlos, geduldig, liebevoll, verlässlich. Beides macht unser Menschsein aus: unsere Liebesbedürftigkeit und unsere Liebesfähigkeit.

## E-Mail des Pfarrers:

mariasaal@kath-pfarre-kaernten.at.



**Josef-Klaus Donko**  
Stiftspfarrer von  
Maria Saal

## Durch die Stadt

**KLAGENFURT.** Nach dem großen Erfolg der Reihe „KulTourGenuss“ bietet der KulturRaum Klagenfurt wieder zwei Serien mit verschiedenen Schwerpunkten für Kulturfreunde an. Mit Start im Landhaushof wird in der ersten Etappe die Klagenfurter Innenstadt rund um das Landhaus erkundet – mit Zwischenstopp bei der Ausstellung „Markus Lüpertz – Sagenhaft“. Weiter geht es durch die Klagenfurter Innenstadt mit der Verkostung von Klagenfurter Spitzenweinen im Innenhof von Adil Besim, um schließlich zum kulinarischen Höhepunkt und Abschluss der KulTourGenuss-Führung ins Restaurant Salzamt im Landhaushof zu kommen.

**Führung:** Freitag, 22. Juli, 5. August, 2. September, 18.30 Uhr, Landhaushof. Dauer circa vier Stunden. Die Altstadtführung leitet **Renate Aichholzer**.

## Er spielt neue Töne

Johannes Hirschler ist der neue Leiter der Gustav-Mahler-Musikschule Klagenfurt. Er will die Bekanntheit steigern.

**KLAGENFURT.** Seit Anfang Juni ist Johannes Hirschler der neue Leiter der Gustav-Mahler Musikschule in Klagenfurt und Nachfolger von Peter Gröning, der sich nach 22 Jahren in den Ruhestand verabschiedete.

Der Klarinettenlehrer, der beim Hearing im März überzeugte, ist damit verantwortlich für 1.100 musikbegeisterte Schüler und 50 Lehrkräfte. Doch auch ein großer Musiker fängt klein an und so war es auch bei Johannes Hirschler: „Ich habe ganz klassisch als Kind Blockflöte gelernt und durch die Tanzmusik meiner Cousins bin ich auf die Klarinette gekommen.“ Von da an war für den verheirateten Klagenfurter klar, dass er später irgendetwas mit Musik machen möchte.

## Quereinsteiger

Zuerst zog es den Vater eines zweijährigen Sohnes in eine ganz andere Richtung und er absolvierte die HTL für Elektrotechnik. Erst nach der Matura widmete sich der Klarinettenist wieder seiner Passion. „Ich habe innerlich gespürt, dass die Technik nicht das Richtige für mich ist. Meine Entscheidung habe ich aber nie bereut – ganz im Gegenteil sogar.“

Sein Musikstudium absolvierte Hirschler am Landeskonservatorium Klagenfurt und später führte ihn der Weg an die Musikuniversität in Wien. Hirschler, der bereits die Musikschulen St. Veit und Feldkirchen betreute, hat nun auch die Gesamtverantwortung für den gesamten Musikschulbezirk Klagenfurt.

## Musiker durch und durch

Heute noch musiziert Hirschler, der in St. Veit wohnhaft ist, im Stadttheaterorchester und spielt in kleineren Ensembles.



Der Klarinettenist Johannes Hirschler ist seit Anfang Juni Leiter der Gustav-Mahler-Musikschule in Klagenfurt

Auer

Neben seiner zeitaufwändigen Tätigkeit als Musikschulleiter bleibt ihm auch noch Zeit, selbst zu unterrichten. Hirschler: „Mir gefällt die pädagogische Arbeit und natürlich ist meine Liebe zu den Instrumenten stark ausgeprägt.“

## Bekanntheit steigern

Gar nicht begeistert zeigt er sich von der „geringen Bekanntheit der neu gestalteten Musikschule in Klagenfurt – dem will der gebürtige Steirer hartnäckig entgegenzutreten: „Mir ist es ein Anliegen, die Musikschule, die Teil des Kärntner Landesmusikschulwerks ist, in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen – sie noch mehr zu verankern. Wir wollen den Leuten zeigen, dass wir Kindern und Erwachsenen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten und ihre Liebe zur Musik noch weiter ausbauen.“ Mehr Veranstaltungen und Vorspielkonzerte sind geplant.

## Die Liebe zum Blasinstrument

Ganz besonders am Herzen liegen dem Liebhaber der Musik von Richard Strauss und Gustav Mahler aber die Blasinstrumente, die im ländlicheren Raum eine größere Verbreitung haben. Wenn man selbst Musik-

schulleiter ist und mit der Musikschullehrerin Heike verheiratet ist, dann wundert es nicht, dass der kleine Sohn von Hirschler das Gespür für Musik schon in der musikalischen Früherziehung spielerisch entwickelt.

Johannes Hirschler, der sehr glücklich ist über den ausgebauten und renovierten Musikschulbereich in Klagenfurt, ist selbst überrascht, dass er einmal als Musikschulleiter tätig ist. Für den Musiker ist es ein Glücksfall – entstanden durch „das Zusammentreffen guter Umstände.“

KATJA AUER



## Star der WOCHE

Name: Johannes Hirschler

Instrument: Klarinette

Ausbildung: Musikstudium

Wohnort: St. Veit

Beruf: Musikschulleiter Gustav-Mahler Musikschule und Bezirksmusikschulleiter

Familienstand: verheiratet

Hobbys: Lesen, Sport



Miles Davis ist Thema der diesjährigen Sommerausstellung im Stadthaus.

Foto: Reichelt/Brockmann/KK

## Miles Davis: Musiker+Maler

Miles Davis kennt man in erster Linie als Musiker. Dass der legendäre Jazz-Trompeter auch als Maler tätig war, wissen die wenigsten. Die Alpen-Adria-Galerie der Stadt Klagenfurt präsentiert ab 21. Juli den Musiker und Maler Miles Davis mit Fotografien und einigen seiner Zeichnungen, Grafiken und Malarbeiten.

Seine Zweitkarriere als bildender Künstler begann 1981. Damals hatte er gerade einen sechs Jahre langen Kampf gegen Drogen und kreativen Stillstand überstanden. Und begann parallel zu seinem musikalischen Comeback mit der Malerei – als „Therapie“, wie er selbst sagte. Wie als Musiker hatte er auch in der Malerei keine Scheu vor Experimenten und lässt sich nicht auf einen Stil festlegen.

Vernissage: 21. Juli, 19 Uhr. Eintritt frei!



Der Maler und Bildhauer Markus Lüpertz in der von ihm selbst zusammengestellten Ausstellung in der Klagenfurter Stadtgalerie.

Foto: Fritz

# Meisterhafte Figuren

**SOMMERSCHAU.** Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt bis Mitte September eine Retrospektive des Malerfürsten Markus Lüpertz.

Bewusst wollte Markus Lüpertz nie provozieren – einige seiner Skulpturen, wie zum Beispiel die tendenziell androgyne Mozart-Figur, die am Salzburger Ursulinenplatz steht, wurden zu vieldiskutierten Aufregern, zum Teil sogar

mutwillig beschädigt. Anlässlich seines 70. Geburtstages, den der Künstler dieses Jahr feiert, widmet die Stadtgalerie Klagenfurt Markus Lüpertz eine groß angelegte Retrospektive. Diese hat der Maler und Bildhauer auf eigenen Wunsch

selbst zusammengestellt. Ein eigener Teil der Schau widmet sich den Skulpturen, deren Entstehungsprozess sich anhand von Skizzen und Modellen nachvollziehen lässt. Aber auch großformatige Lüpertz-Gemälde sind zu sehen.



Farben und Formen, die beeindruckend. Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer und der Künstler Herbert Flois im „Living Studio“ der Stadtgalerie.

Foto: Fritz

## Kunst, die sich einwickeln lässt

**STADTGALERIE.** Herbert Flois stellt noch bis 7. August im „Living Studio“ der Stadt aus.

Es sind die Dinge, die niemand mehr braucht: Fahrradfelgen, Metallgitter, leere Konserven oder Verpackungsmaterial ... Der gebürtige Steirer Herbert Flois stellt genau diese Dinge in den Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens. Der Gironcoli-Schüler biegt und modelliert seine Wunsch-Exponate ein wenig, umwickelt sie mit

Mullbinden oder Jute und legt dann fein säuberlich Farbschichten darüber.

Es entstehen leicht wirkende, farblich einzigartig schimmernde Skulpturen, die frei schwebend im Raum, gelehnt oder gehängt zu ganz besonderen Blickfängen werden.

Exponate von Herbert Flois sind übrigens auch bei der Biennale in Venedig zu sehen.

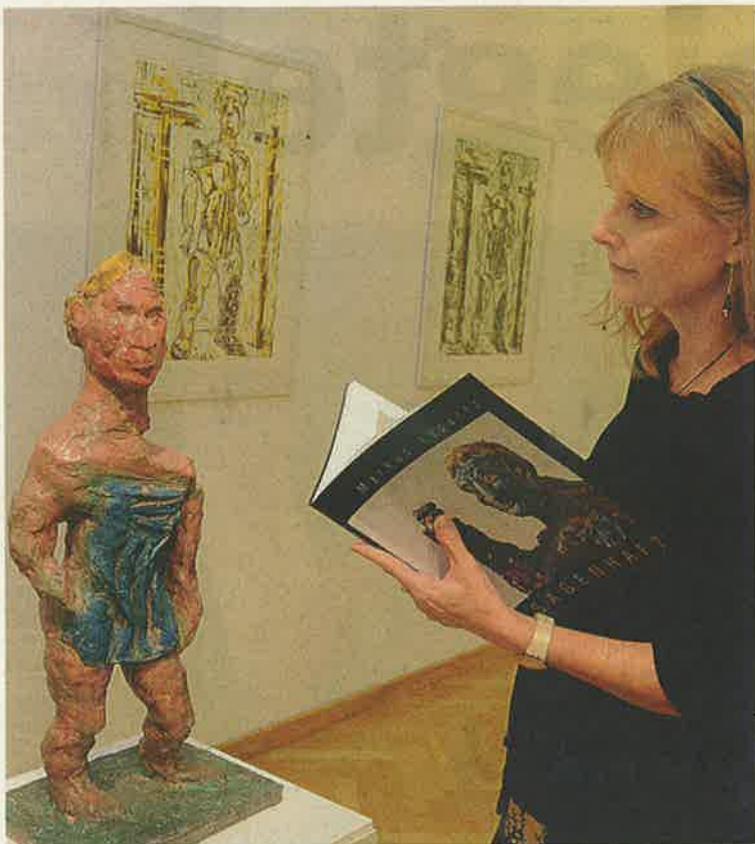
# kulTourGenuss mit Weinverkostung

**KUNST UND KULINARIK.** „kulturRaum“ Klagenfurt veranstaltet ab 22. Juli wieder den beliebten „kulTourGenuss“, diesmal mit Weinverkostung.

Geführte Altstadtwanderung, Kunstgenuss und kulinarische Highlights – das alles im Paket gibt es bei den „kulTourGenuss“-Wanderungen durch die Klagenfurter Altstadt.

Diesmal beginnt der geführte Stadtbummel, der mit Geschichte und Geschichterln von Klagenfurt gespickt ist, im Landhaushof. Von hier geht es, nach einem Spaziergang durch die Innenstadt, in die Stadtgalerie und zur Ausstellung von Markus Lüpertz. Nach einem Prosecco-Empfang führt das kompetente Galerieteam die kulTour-Genießer durch die Schau des Ma-

lerfürsten, der heuer seinen 70. Geburtstag gefeiert hat. Weiter durch die Klagenfurter Innenstadt und in den Innenhof von Adil Besim: hier wird die Runde von den Klagenfurter Seewiesen-Winzern empfangen. Wissenswertes über die Reben, die auf dem Südhang neben dem Wörthersee angepflanzt werden, und eine Verkostung von Wörtherseer Chardonnay, Merlot etc. stehen ebenso auf dem Programm wie ein gemeinsames Dinner im „Salzamt“. Termine: 22.7., 5.8., 2.9. – Anmeldung bei „Klagenfurt Tourismus“, Neuer Platz, T: 537-2223 (29 Euro).



Im Mittelpunkt der diesjährigen „kulTourGenuss“-Führungen stehen der Besuch der Ausstellung Markus Lüpertz und eine Weinverkostung im Adil Besim-Innenhof.

Foto: Eggenberger

# „art brut“ im Künstlerhaus

**KÜNSTLERHAUS.** Der Kunstverein Kärnten lädt zu einer sehenswerten Ausstellung zum Thema „Kunst aus einer anderen Wirklichkeit“ ein.

Mit einem Lächeln auf den Lippen verlässt so mancher Besucher diese Ausstellung. Und Kuratorin Angelica Bäumer freut sich darüber. Gezeigt wird „art brut“, eine Präsentation von Kunstwerken psychisch beeinträchtigter Menschen, Werke, die abseits des etablierten Kunstsystems entstehen. Sehr stolz ist die Kuratorin darauf, dass neben neuen Arbeiten aus dem Atelier der Diakonie de La Tour in Treffen auch Werke aus der Diakonie Oberösterreich (Gallneukirchen) zu sehen sind, ebenso aus den Ateliers der Lebenshilfe in Lienz, Gmunden und Vorarlberg. In der Ausstellung vertreten sind auch die Caritas aus Retz, die Werkstatt Flip-Flap

aus Wien sowie das Atelier „bild.Balance“. Zu sehen ist ein bunter Reigen höchst unterschiedlicher Stile und Techniken. Dahinter steckt eine kluge, einfühlsame Leitung. In jedem einzelnen der Ateliers werden begabte Art Brut-Künstler von ausgebildeten Künstlern durch Gespräche zu künstlerischen Aussagen angeregt. Bilder und Skulpturen, die nun im Künstlerhaus zu sehen sind, zeigen ein breites Spektrum von Vitalität und Lebendigkeit, die aus der Kunstwelt nicht mehr wegzudenken sind. Einige der Künstler waren mit ihren Arbeiten bereits bei großen europäischen Wettbewerben vertreten



Die Ausstellung „art brut“ läuft noch bis 13. August. Foto: David Peters

und wurden mit Preisen ausgezeichnet.

Auffallend sind Bilder von Iris Kopera, Johanna Rohregger, Dieter Fercher oder Ernst Schmid, der mit Buchstaben in verschiedenen Farben ein Bild malt, ohne lesen zu können. Kurt Hüpfner

hat sein Porträt aus Gips eingekerkert, Elfriede Skramovsky aus der Kunstwerkstatt Lienz erzählt malerisch die Geschichte des kleinen Esels; und Hannes Lehner malt sein Traumhäuschen im Grünen, um nur einige gelungene Arbeiten zu nennen.

h.th.



Der Maler und Bildhauer Markus Lüpertz mit Kulturreferent Albert Gunzer und v. l. Galerist Dirk Geuer, Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer und Kulturamtsleiterin MMag. Manuela Tertschnig in „seiner“ Ausstellung in Klagenfurt, die zugleich Österreichpremiere ist. Zu sehen bis Mitte September.  
Fotos: Fritz



# Stadtgalerie zeigt Lüpertz

**SAGENHAFT** – So lautet nicht nur der Titel der repräsentativen Markus Lüpertz-Schau in der Stadtgalerie, sie ist es auch! Zu sehen sind Entstehungsprozesse seiner bedeutendsten Skulpturen und gewaltige Gemälde.

In ihrer aktuellen Sommerausstellung zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt Werke des deutschen Malers und Bildhauers Markus Lüpertz. Lüpertz zählt zu den bekanntesten deutschen Künstlern der Gegenwart.

Die opulente Schau mit dem Titel „Sagenhaft“ hat der Künstler selbst zusammengestellt – eine Österreichpremiere übrigens. Neben großformatiger Malerei werden in der Stadtgalerie erstmals Entstehungsprozesse zu Lüpertz' berühmten Skulpturen im öffentlichen Raum (wie z.B. dem viel diskutierten und umstrittenen „Mozart“ auf dem Salzburger Ursulinenplatz) sichtbar.

Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer ist stolz „Arbeiten einer so besonderen Künstlerpersönlichkeit in der Kärntner Landeshauptstadt präsentieren zu können“. Sein Kompliment gilt aber auch Galerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer, die in der Stadtgalerie für ein konsequent spannendes Programm von internationalem Format verantwortlich zeichnet.

Markus Lüpertz, geb. 1941, zählt

zu den herausragendsten deutschen Künstlern der Gegenwart. In den 1960er- und 1970er-Jahren entwickelte er mit Künstlern wie Karl Horst Hödicke den kritischen Realismus. 1970 erhielt Lüpertz den Preis der Villa Romana. 1974 organisierte er die erste Biennale Berlin. Von 1988 bis 2009 war Lüpertz Rektor an einer der bedeutendsten deut-

schen Kunstakademien, der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf und unterrichtete international bekannte Künstler wie A.R. Penck oder Tony Cragg und prägte auch als Lehrender die deutsche und internationale Kunstentwicklung maßgeblich mit. Markus Lüpertz hat mit seinen Skulpturen, Kirchenfenstergestaltungen und künstlerischen

Aktionen nicht nur maßgeblich in den urbanen und öffentlichen Lebensraum gewirkt, sondern sein Werk wird auch bis heute kontrovers diskutiert und ist mit Fragestellungen nach einem gewandelten Kunstverständnis und Künstlerbild ebenso verbunden wie mit der Frage nach dem Verhältnis von Stadtraum und Gegenwartskunst. **iw**



Probesitzen am „bau.stein“, der am 1. und 2. Juli Literaturbühne wird. Vzbgm. Albert Gunzer mit Waldorf-Professorin Monika Pegam, Projekt-Mitinitiator Alexander Krainer (2. v. l.) und Anton Lackner (l., Abt. Hochbau), der das multifunktionale Objekt gefertigt hat. Foto: KK

## Wandelbares „Stadtmöbel“

Es kann als Sitzmöbel dienen, genau so gut auch als Bühne – das „bau.stein“-Möbel, entwickelt von der Waldorfschule Klagenfurt. Derzeit weist das multifunktionale, bunte und aus unterschiedlich großen Holz-Würfelboxen bestehende Objekt auf die Kreativzentrale der Waldorfschule am Alten Platz hin. Am 1. und 2. Juli wird das von der Kunst-richtung Bauhaus inspirierte Möbel beim Literaturfestival „lese-Platz“ im Einsatz sein.

Das von den Schülern entwickelte Modell wurde von der Tischlerei der Hochbauabteilung Bühnen- und sitztauglich gemacht.

**highlights**

**Alles über Männer**

Weekend Magazin verlost  
5 x 2 Karten für das Kabarett von  
Isabella Woldrich – der Barbara-  
Karlich-Show-Psychologin –  
zu „Artgerechter Männerhal-  
tung“ am 17. Juni im Kon-  
zerthaus Klagenfurt.  
Mail: [gewinn@weekendmagazin.at](mailto:gewinn@weekendmagazin.at). Kennwort:  
„Männerhaltung“.  
Kartenreservierung unter  
Tel.: 0660 / 319 40 20\*.



**Mandoline & Viola da Gamba.** Im Amthof in Feldkirchen findet vom 10. bis zum 12. Juni das 16. Internationale Pfingstfestival alte.musik.feldkirchen statt. Musiker aus Österreich, Deutschland, Italien und Slowenien spielen Werke vom Mittelalter bis zum Barock. Infos unter [www.kultur-forum-amthof.at](http://www.kultur-forum-amthof.at)



**Der Räuber Hotzenplotz**

In einer Inszenierung für Kinder ab vier Jahren führt das Karfunkel-Theater aus Deutschland diesen Klassiker der Kinderliteratur als Schauspiel auf. Am 27. Mai um 16 Uhr, am 28. Mai um 14 und um 16 Uhr und am 29. Mai um 11 und um 14 Uhr, im Theaterzelt bei Möbel Rutar in der Völkermarkter Straße in Klagenfurt.

**Skulpturen & mehr**

[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net) – Der Maler, Grafiker und Bildhauer Markus Lüpertz zählt zu den herausragendsten deutschen Künstlern der Gegenwart. Vom 10. Juni bis 11. September wird in der Stadtgalerie Klagenfurt – exklusiv für Österreich



– eine Ausstellung gezeigt, die der Künstler selbst zusammengestellt hat.



**Schöne Sachen**

Hohe Qualität und eine Vielzahl kreativer Leistungen findet man auf dem 1. Alpe-Adria-Kunsthandwerkmarkt. Vom 2. bis zum 4. Juni, jeweils von 9 bis 18 Uhr, zeigen Künstler am Neuen Platz in Klagenfurt, was in privaten Ateliers und Werkstätten entstanden ist. Nähere Informationen unter [www.kikh.wat](http://www.kikh.wat)

**Gewinnen mit Weekend Magazin**



*Die Seer – das sind neun Individualisten, die auf der Bühne zu einer der stärksten Live-Bands Österreichs zusammenwachsen. Hits wie „Wilds Wasser“, „Aufwind“ oder „Über'n Berg“ begeistern das Publikum regelmäßig bei ihren Live-Auftritten. Weekend Magazin verlost 5 x 2 Karten inkl. Meet & Greet mit den Seern für das Konzert am 16. Juli auf der Wörtherseebühne in Klagenfurt. E-Mail schicken an: [gewinn@weekendmagazin.at](mailto:gewinn@weekendmagazin.at) – Kennwort: „Seer“.*

\*Einsendeschluss: Mittwoch, 1. Juni 2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablässe möglich.

Das 14. World Bodypainting Festival findet heuer erstmals am Wörthersee statt

# Bodypaint-Festival rückt näher

Fans der Körperkünste müssen sich nur mehr kurz gedulden, denn bald findet das 14. World Bodypainting Festival,

das heuer in Pörtschach über die Bühne geht, statt. Und eines steht fest: Es wird bunt, einzigartig und richtig ausgefallen!

gramm der Festivalwoche geht am Donnerstag, 30. Juni, im Einkaufszentrum Atrio in Villach weiter. Die Bodypainting-Models werden live vor den Augen der Besucher von den besten Bodypainting-Künstlern der Welt bemalt.

Für das diesjährige World Bodypainting Festival haben sich Künstlerteams aus 42 Nationen angemeldet, die während der gesamten Festivalwoche (Start: Bereits Montag, 27. Juni bis Sonntag, 3. Juli) Pörtschach am Wörthersee zum Treffpunkt der Bodypainting Welt machen. Auch das Rahmenprogramm lässt keine Wünsche offen: Das erste Highlight findet am Mittwoch, 29. Juni, im Club Fabrik in Saag über die Bühne: „Body.Circus – The surreal ballroom“, ein eigener Ball der Bodypainter. Das Rahmenpro-

Von Freitag, 1. Juli, bis Sonntag, 3. Juli, verwandelt sich die Halbinsel von Pörtschach in die „Bodypaint City“. Am riesigen Areal befinden sich etliche Künstlerzelte, Aussteller, Verkaufsstände, Bars und Cateringstände. Weitere Highlights: Fashion Park und Styling Zone, Showbühne, Verleihung des World Awards, DJ Mosey (Pierre Sarkozy), Shaggy, Milk & Sugar, Ministry of Sound, Patrick Nuo uvm.

Foto: Ulf Scherling, World Bodypainting Festival



Bald werden Körper wieder bepinselt, besprüht und kunstvoll bemalt

Stadtgalerie Klagenfurt stellt seit letzter Woche die Ausstellung „Sagenhaft“ aus

# Berühmteste Werke von Lüpertz

Die berühmtesten Skulpturen, Skizzen und Bilder des deutschen Malers, Grafikers und Bildhauers Markus Lüpertz werden derzeit in der Stadtgalerie Klagenfurt auf 1000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche präsentiert. Die Ausstellung ist noch bis 11. September täglich (außer montags) zu bestaunen.

Die Stadtgalerie Klagenfurt leitet den Sommer mit einer besonderen Ausstellung ein: Unter dem Titel

„Sagenhaft“ zeigt das Kunsthaus von Klagenfurt auf rund 1000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche Werke des bekannten deutschen Künstlers Markus Lüpertz.

Der Künstler hat die Ausstellung höchstpersönlich zusammengestellt. Neben Malereien wird erstmals der Entstehungsprozess zu sei-

nen Skulpturen im öffentlichen Raum (wie z. B. der „Mozart“ auf dem Salzburger Ursulinenplatz) sichtbar.

Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, begrüßte den Künstler kurz vor der Ausstellungseröffnung am 10. Juni persönlich und freut sich, Werke einer so bedeutenden Künstlerpersönlich-

keit der Gegenwart in Klagenfurt präsentieren zu können. Sein Kompliment galt auch der Galerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer, die in der Klagenfurter Stadtgalerie ständig um ein interessantes Programm von internationalem Format bemüht ist.

Die Ausstellung „Sagenhaft“ ist bis einschließlich 11. September in der Stadtgalerie zu sehen. Öffnungszeiten: Täglich, außer Montag, von 10 bis 18 Uhr.



Vzbgm. Gunzer begrüßte den Künstler Lüpertz (2.v.r.) persönlich

Foto: Stadt Klagenfurt

<b>GRUBER</b> reisen statt verreisen.	
9020 KLAGENFURT, Karfreitstr. 3 Tel. 0463 - 59 55 00, Email: klagenfurt@gruberreisen.at	
<b>HAMBURG</b>	1. - 4. Aug. 6. - 9. Okt. Flug ab Klagenfurt, 3x NDZ/F 4* Hotel Holiday Inn Hamburg, EZZ: 99,- 1 Kind bis 13 J.: € 100,-
<b>BERLIN</b>	11. - 14. Aug. 13. - 16. Okt. Flug ab Klagenfurt, 3x NDZ/F 3* Hotel Mark App., Termin: 13. - 16. Okt. € 389,-, Ausflugspreis fakultativ
<b>PRAG</b>	25. - 27. Nov. Busfahrt, 2x NDZ/F 3* Hotel Fortuna City fakult. Ausflugsprogramm, EZ: € 28,- 1 Kind bis 12 J.: € 9,-

**NEW-DRIVE**  
FAHRSCHULE  
Inh. Mag. Mona Lukonich

**8 - TAGE SOMMERKURSE**  
ab 20. Juni 2011

B - Dual Aktion  
nur **777,-**  
inkl. Prüfungsgebühren

Tel.: 0463 - 50 80 80  
Klagenfurt am Wörthersee  
Feldmarschall-Conrad-Platz 2A  
[www.NEW-DRIVE.at](http://www.NEW-DRIVE.at)



Bgm. Scheider, Britta Strasser und Sandra Wassermann mit Greti

**Ein Fahrrad für Greti**

Die Familie Poderschnig wurde Opfer eines Brandes. Jetzt bekam die kleine Greti von einem Fahrradgeschäft ein Rad geschenkt, einen Helm gab es von Bürgermeister Christian Scheider, 500 Euro an Gutscheinen vom Leo Club Alpina.



LFD/JOSEF BOÖNER

LH Dörfler lud Kinder des Privatkinder Gartens der Diakonie Waiern zum Arbeits- und Walderlebnistag nach Himmelberg

**Kleine Waldarbeiter im Einsatz**

Auf der „Eden“ über Himmelberg lernten 25 Kinder des Privatkinder Gartens der Diakonie Waiern die Waldarbeit hautnah kennen. Kindergartenreferent LH Gerhard Dörfler hatte sie und ihre Betreuerinnen zu einem Walderlebnistag eingeladen. Der Landeshauptmann fällt zum Erstaunen der Kleinen höchstpersönlich einen Baum, danach wurden dessen Äste fachmännisch entfernt. Zur Belohnung gab es eine Jause.



STADTPRESSE/FRITZ

Galeristen Dirk Geuer und Beatrix Obernosterer, Vzbgm. Albert Gunzer, Markus Lüpertz und Kulturamtsleiterin Manuela Tertschnig

**„Sagenhaft“ in der Stadtgalerie**

In der Stadtgalerie ist bis 11. September die Ausstellung „Sagenhaft“ mit Skulpturen, Skizzen und Malerei von Markus Lüpertz zu sehen.



EURO LHStV SCHEUCH

LHStv. Scheuch gratulierte

**Kärntner Kinderbuchpreis**

Zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur verleiht Landesjugendreferent LHStv. Uwe Scheuch einen Förderungspreis. Dieser ging heuer an Sandra Stutschnig für ihr Buch „Giselbert & Lilli“ sowie an die Illustratorin Sabrina Napetschnig.



MEIN KLAGENFURT

LHStv. Peter Kaiser unterstützt angesichts des EHEC-Horrors Kärntner Direktvermarkter

**Imagetour für heimische Lebensmittel**

Die Verunsicherung durch die EHEC-Infektion nimmt Kärntens Gesundheitsreferent LHStv. Peter Kaiser zum Anlass, um für heimische Produkte zu werben. Unter dem Motto „Heimat kann man schmecken“ startete er eine Besuchstour zu zahlreichen Bauern- und Frischemärkten. „Heimische Produkte sind bedenkenlos zu genießen“, betonte er am Benediktinermarkt in Klagenfurt. Gleichzeitig rät Kaiser, stets auf die Hygiene zu achten.

**Klagenfurt**  
Stadtgalerie, Theatergasse 4:  
Markus Lüpertz »Sagenhaft«, bis 11.  
September. Täglich außer Montag  
von 10 bis 18 Uhr geöffnet; **Living  
Studio - live artwork, Objekte** von  
Herbert Fols vom 14. bis 24. Juni  
jeweils dienstags und freitags von 10  
bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr.



## Die Lüpertzschen Welten und Themen

Ein großer Bahnhof für den Malerfürst in Klagenfurt - er kam auch, aber am Nachmittag, um sich von allem zu überzeugen. Zusätzlich zur gelungenen Übersicht in der Stadtgalerie gibt's Lüpertz auch bei Walker.

**Klagenfurt** Vor den Augen des Publikums in der Stadtgalerie breiten sich Details von prozesshaftem künstlerischen Schaffen aus: Markus Lüpertz, der Malerfürst, wollte es zu seinem 70. Geburtstag genauso. Er wollte das offene Visier der Arbeit vor Augen führen: Hier das Modell für Skulpturen, die später, viel größer, irgendwo

im öffentlichen Raum ihren Platz fanden oder schon für einen Bestimmten konzipiert wurde (wie sein »Mozart«) - und dazu die viele Arbeit, die man nicht sieht. Die Vorstufe, die Skizzen, die Farbwahlvariationen... Die Schau, die gestern Abend eröffnet wurde, verschafft genau den Zugang zum Schaffensprozess - durch die

Gegenüberstellung des Suchens, des Entstehens und des Schlusspunkts. Der dann eh keiner ist, denn auch dem fertigen Entwurf folgen Ideen, die erst am Original sichtbar werden. Die große »grafische Franke« des Malerfürsten wird sichtbar - und durch sie die Denkarbeit, die sich zum Thema entwickelt. Wie beim Modell der Ausstel-



**Die Othello-Maschine** - natürlich eine aus einem ganzen Zyklus. Ergänzend zur großen Schau in der Stadtgalerie ist sie in der Galerie Walker zu sehen.

lung »k08« gibt es einen zweiten Standort, der als »korrespondierendes Gefäß« weitere Lüpertz-Sichten anbietet: Am Wochenende lädt die Galerie Walker dazu - doch es sind gleich drei wilde Deutsche, die sie auf Schloss Ebenau präsentiert: Lüpertz

eben (mit einer neuen Komponistenskulptur - Beethoven), Jörg Immendorf aus dem Zyklus »Aus dem Café Flora« und A.R. Penck (Aquarelle, Zeichnungen, Holzschnitte).

@kultur@ktz.at



**Lüpertzscher Herkules** - gleich dreifach als Modell. Als Grafik in der Stadtgalerie und Galerie Walker im Rosental zu sehen.

**GLAUBENS FRAGEN**



**Tragende Mitte**

Wie ich den Tag beginne, entscheidet wesentlich darüber, wie er gelingt. Wenn ich in den Tag hineinstolpere, dann stolpere ich auch tagsüber von einem zum anderen. Daher beginnt mein Tagesanfang mit einem Gebet. Noch bevor ich aufstehe, sammle ich mich. Dann bete ich einige meiner Lieblingsgebete. Ich danke für den neuen Tag, den ich als Geschenk Gottes entgegennehme und bitte um Gottes Geist, um seinen Beistand, damit sein Wille heute geschehen kann und so der Tag gut werde. Ich lege mich in Gottes Hand und alles, was der Tag bringen wird, die Menschen, die mir begegnen, die Arbeit, die zu tun ist, das, was zu tragen ist. Die innere Ordnung schenkt dem Tag seine äußere Ordnung, die Klarheit, Tatkraft, Geduld, Ausdauer und Freude schenkt.

**E-Mail des Pfarrers:**  
marisaal@kath-pfarre-kaernten.at



**Josef-Klaus Donko**  
Stiftspfarrer von Maria Saal

**VON UNS GEGANGEN**



**KLAGENFURT STADT & LAND:**

- Josef Rupitz (76),** Pensionist, Maria Wörth
- Gerhard Kribitz (53),** Werkzeugmacher, Ferlach
- Gerhard Boenisch (70),** Pensionist, Klagenfurt
- Dr. Ernst Burger (87),** Amtsarzt, Klagenfurt
- Johanna Zechner (76),** Pensionistin, Klagenfurt
- Edeltraud Korounig (69),** Pensionistin, Viktring
- Ursula Kueß (63),** Pensionistin, Klagenfurt
- Margarethe Schöffauer (92),** Pensionistin, Maria Rain
- Anton Bizijak (62),** Pensionist, Schiefing

**PAX begleitet**



Personliche Betreuung, rund um die Uhr.  
9020 Klagenfurt, Flughafenstr. 16  
Tel: (0463) 44 00 77

www.pax.at

# Mord im Kegelclub



Krimineller Spürsinn: Uni-Studenten klären eine Mordserie im Bierführer- und Kegel-Milieu.

**KLAGENFURT.** „Der Groschenroman – ein Kulturphänomen am Beispiel des Klagenfurter Kneipen-Krimis“ lautet der Titel einer Wahlfach-Lehrveranstaltung im (gerade noch) laufenden Sommersemester. Leiter des etwas anderen Unikurses ist **Roland Zingerle**, Erfinder und Autor des Kneipen-Krimis.

Ziel des „Kriminologen“ und seiner Studenten war, „einen allerletzten Groschenroman rund um die beiden Hobby-Ermittler Hubert Pogatschnig und Ludwig Melischnig zu verfassen und zu veröffentlichen, Arbeitstitel: Wie alles begann.“ Ganz im Trend der Zeit also ein „Prequel“, erläutert Zingerle: „Die Geschichte vor der Geschichte und damit jenen Kriminalfall, bei dem die beiden Hobbydetektive einander kennen lernen.“

**Kriminelle Energien**

„Meine 14 Studentinnen und Studenten waren hochmotiviert und hatten viele gute Ideen. Jeder lieferte Mitte Mai ein Kapitel ab und wir haben uns auf ‚Ausgekegelt‘ als Titel geeinigt. Die Herausforderung an mich war, die 14 unterschiedlichen Schreibsti-



„Ausgekegelt“: „Krimi“-Studenten schrieben einen Kneipen-Krimi kneipenkrimi

le zu vereinheitlichen.“ „Ausgekegelt!“ bezieht sich übrigens nicht auf ein chiropraktisches Problem, sondern auf die Mordopfer, die allesamt einem Kegelverein angehörten ...

Am Mittwoch, 29. Juni, wird „das erste und damit auch wirklich letzte Heft“ an der Uni präsentiert. Mit dabei die Studentinnen und Studenten, der Autor selbst sowie „CHL+Band“, die bekanntlich dafür sorgten, dass der Kneipenkrimi zu seinem eigenen Song kam.

Außerdem lesen einige Studenten aus „Ausgekegelt“ im Rahmen des Lesefestes „lesePlatz“ am 1. und 2. Juli in Klagenfurt. (Infos: [www.kulturraum-klagenfurt.at](http://www.kulturraum-klagenfurt.at)).

Zingerle leitet übrigens auch im Rahmen der „Freien Akademie der Bildenden Künste und Literatur Kärnten“ einen Schreibkurs unter dem Motto „Jetzt schreibe ich mein Buch“. Mit Studenten dieses Kurses ist Zingerle ebenfalls am „lesePlatz“ vertreten. Infos: [www.akademie-kaernten.info](http://www.akademie-kaernten.info). LEHNER

„Ausgekegelt“, Präsentation des neuen „Klagenfurter Kneipen-Krimis“: 29. 6., 19 Uhr, Uni Klagenfurt. Uni- und Akademie-Studenten mit Roland Zingerle: am 2. Juli, 20 Uhr, am lesePlatz 1, Alter Platz Klagenfurt. „Ausgekegelt“ erscheint im Kärntner Buchverlag Heyn. Mehr Infos: [www.kneipenkrimi.at](http://www.kneipenkrimi.at), [www.verlagheyne.at](http://www.verlagheyne.at).

## Sagenhaft



Markus Lüpertz in der Stadtgalerie: „Clituno“, 1990, Holzschnitt ...

**KLAGENFURT.** Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt bis 11. September Werke des deutschen Malers, Grafikers und Bildhauers **Markus Lüpertz**. Die Werkschau mit dem Titel „Sagenhaft“ hat der Künstler selbst zusammengestellt. Neben großformatiger Malerei zeigt Lüpertz auch den Entstehungsprozess zu seinen berühmten Skulpturen im öffentlichen Raum, etwa den umstrittenen „Mozart“ auf dem Salzburger Ursulinenplatz. Infos: [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net).



... „Mercur“, Entwurfsmodell, 2005, Bronze, bemalt stadtgalerie/lupertz

Das 14. World Bodypainting Festival findet heuer erstmals am Wörthersee statt

# Bodypaint-Festival rückt näher

Fans der Körperkünste müssen sich nur mehr kurz gedulden, denn bald findet das 14. World Bodypainting Festival,

das heuer in Pörtschach über die Bühne geht, statt. Und eines steht fest: Es wird bunt, einzigartig und richtig ausgefallen!

Foto: Ulf Scheuring, World Bodypainting Festival



Bald werden Körper wieder bepinselt, besprüht und kunstvoll bemalt

Für das diesjährige World Bodypainting Festival haben sich Künstlerteams aus 42 Nationen angemeldet, die während der gesamten Festivalwoche (Start: Bereits Montag, 27. Juni bis Sonntag, 3. Juli) Pörtschach am Wörthersee zum Treffpunkt der Bodypainting Welt machen. Auch das Rahmenprogramm lässt keine Wünsche offen: Das erste Highlight findet am Mittwoch, 29. Juni, im Club Fabrik in Saag über die Bühne: „Body.Circus – The surreal ballroom“, ein eigener Ball der Bodypainter. Das Rahmenpro-

gramm der Festivalwoche geht am Donnerstag, 30. Juni, im Einkaufszentrum Atrio in Villach weiter. Die Bodypainting-Models werden live vor den Augen der Besucher von den besten Bodypainting-Künstlern der Welt bemalt.

Von Freitag, 1. Juli, bis Sonntag, 3. Juli, verwandelt sich die Halbinsel von Pörtschach in die „Bodypaint City“. Am riesigen Areal befinden sich etliche Künstlerzelte, Aussteller, Verkaufsstände, Bars und Cateringstände. Weitere Highlights: Fashion Park und Styling Zone, Showbühne, Verleihung des World Awards, DJ Mosey (Pierre Sarkozy), Shaggy, Milk & Sugar, Ministry of Sound, Patrick Nuo uvm.

Stadtgalerie Klagenfurt stellt seit letzter Woche die Ausstellung „Sagenhaft“ aus

# Berühmteste Werke von Lüpertz

Die berühmtesten Skulpturen, Skizzen und Bilder des deutschen Malers, Grafikers und Bildhauers Markus Lüpertz werden derzeit in der Stadtgalerie Klagenfurt auf 1000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche präsentiert. Die Ausstellung ist noch bis 11. September täglich (außer montags) zu bestaunen.

Die Stadtgalerie Klagenfurt leitet den Sommer mit einer besonderen Ausstellung ein: Unter dem Titel

„Sagenhaft“ zeigt das Kunsthaus von Klagenfurt auf rund 1000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche Werke des bekannten deutschen Künstlers Markus Lüpertz.

Der Künstler hat die Ausstellung höchstpersönlich zusammengestellt. Neben Malereien wird erstmals der Entstehungsprozess zu sei-

nen Skulpturen im öffentlichen Raum (wie z. B. der „Mozart“ auf dem Salzburger Ursulinenplatz) sichtbar.

Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, begrüßte den Künstler kurz vor der Ausstellungseröffnung am 10. Juni persönlich und freut sich, Werke einer so bedeutenden Künstlerpersönlich-

keit der Gegenwart in Klagenfurt präsentieren zu können. Sein Kompliment galt auch der Galerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer, die in der Klagenfurter Stadtgalerie ständig um ein interessantes Programm von internationalem Format bemüht ist.

Die Ausstellung „Sagenhaft“ ist bis einschließlich 11. September in der Stadtgalerie zu sehen. Öffnungszeiten: Täglich, außer Montag, von 10 bis 18 Uhr.



Vzbgm. Gunzer begrüßte den Künstler Lüpertz (2.v.r.) persönlich

Foto: Stadt Klagenfurt

<b>GRUBER</b> reisen statt verreisen.	
9020 KLAGENFURT, Karfreitstr. 3 Tel. 0463 - 59 55 00, Email: klagenfurt@gruberreisen.at	
<b>HAMBURG</b>	1. - 4. Aug. 6. - 9. Okt.
Flug ab Klagenfurt, 3x NDZ/F 4* Hotel Holiday Inn Hamburg, EZ: 99,-, 1 Kind bis 13 J.: € 190,-	<b>379,-</b>
<b>BERLIN</b>	11. - 14. Aug. 13. - 16. Okt.
Flug ab Klagenfurt, 3x NDZ/F 3* Hotel Mark App., Termin: 13. - 16. Okt. € 389,-, Ausflugspaket fakultativ	<b>339,-</b>
<b>PRAG</b>	25. - 27. Nov.
Busfahrt, 2x NDZ/F 3* Hotel Fortuna City, fakult. Ausflugsprogramm, EZ: + € 28,-, 1 Kind bis 12 J.: € 99,-	<b>119,-</b>

**NEW-DRIVE**  
FAHRSCULE  
i.H. Mag. Maria Lukenda

**8 - TAGE SOMMERKURSE**  
ab 20. Juni 2011

B - Dual Aktion  
**nur 777,-**  
inkl. Prüfungsgebühren

Tel.: 0463 - 50 80 80  
Klagenfurt am Wörthersee  
Feldmarschall-Conrad-Platz 2A

[www.NEW-DRIVE.at](http://www.NEW-DRIVE.at)

**KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT**



◆ **Ernie Krivda (USA), Saxophonist von Weltrang, spielt in Villach auf** KK

**JAZZFEST.VILLACH.11**

**Jazzgrößen erneut zu Gast in der Draustadt**

Für zwei Tage wird der Dinzlpark in Villach wieder zum lauschigen Treffpunkt für Jazzliebhaber.

Bereits vor zwei Jahren sorgten die Jazzmusiker des amerikanischen „CIMPLabels“ für Begeisterungstürme. Auch neuer dürfen sich Freunde des unverfälschten Jazz beim Villacher „CIMPosium“ am 17. und 18. Juni im Park des Dinzlschlösses auf zwei Musikabende der Extraklasse freuen.

Aus den USA reisen für das Jazzfest die besten Musiker des „Labels“ an und werden in verschiedenen Gruppen reinen, akustischen Jazz spielen – mit allem, was diese großartige Musik ausmacht.

**Klingende Namen**

Besonders hervorzuheben sind Ernie Krivda, einer der besten Saxophonisten der Welt, Herb Robertson, der Trompetenstar aus New York, William Gagliardi, eine Ikone der amerikanischen Jazzmusik, und Alex Harding mit seinem großartigen Baritonsaxophonspiel.

Die „Villach-Suite“ wurde eigens von Adam Lane für das Festival komponiert und wird von der Allstar-Big-Band welturaufgeführt.

**INFOS:** [www.kulturforumvillach.at](http://www.kulturforumvillach.at)

**KONZERTE IM SCHLOSSPARK**

**Freitag, 17. Juni, ab 18.30 Uhr:**  
Ernie Krivad Quartett  
Alex Harding – Avram Fever Sextett  
William Gagliardi Septett  
**Samstag, 18. Juni, ab 18.30 Uhr:**  
Steve Swell Sextett

Ken Filiano – Ken Wessel String Group  
Adam Lane CIMP Allstar Big Band plays „Villach Suite“  
**Karten:** Kleine Zeitung-Ticket-Hotline (0316) 871 871 11 sowie in allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen



**INTERVIEW**

**„Ich schieße halt gerne“**

Markus Lüpertz, auf Kurzbesuch in seiner Ausstellung in der Klagenfurter Stadtgalerie, über die Biennale, sein Versagen als Rektor und eigene „Skandale“.

Bei seiner Klagenfurter Ausstellungseröffnung mussten sich die Gäste mit einer Videobotschaft begnügen. Denn Markus Lüpertz war zwar am Nachmittag von Berlin aus angereist, saß aber bereits wenige Stunden später wieder im Flugzeug, um den Geburtstag eines Freundes in Arosa zu feiern.

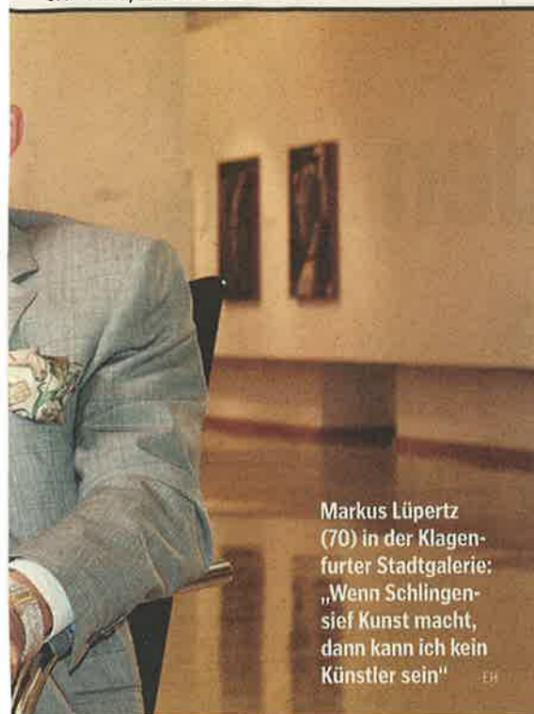
Werden Sie über die Schweiz zur Biennale weiterreisen?  
**MARKUS LÜPERTZ:** Nein. Die Biennale, das sag ich ohne Groll, hat mit Kunst nichts mehr zu tun. Das ist ein völlig neuer Kunstbegriff, der sich da etabliert hat. Was willst du da als Maler?  
Die Österreicher haben 2007 immerhin Herbert Brandl entsandt.  
**LÜPERTZ:** Die Österreicher haben die Malerei immer hochgehalten. Aber schauen Sie sich den deut-

schen Pavillon an! Was hat den Schlingensiefel jemals zu einem Künstler gemacht? Wenn Schlingensiefel Kunst macht, dann kann ich kein Künstler sein.

Was sind Sie dann?  
**LÜPERTZ:** Ich bin ein Maler und Bildhauer. Ich weigere mich mittlerweile den Begriff Künstler für mich in Anspruch zu nehmen, weil das sind andere.

Das klingt nach einem ziemlich eingeschränkten Kunstbegriff.  
**LÜPERTZ:** Den habe ich 30 Jahre als Rektor verteidigt und dabei verloren. Man hat mich abgeschafft. Worin unterscheiden Sie sich vom Gros Ihrer Zeitgenossen?  
**LÜPERTZ:** Was Sie heute sehen, das ist kultisch, Vorkunst. Denken Sie an den Schrein in Mekka oder an die Biennale, wo eine schwedische Künstlerin Mülltonnen in den Pavillon gesetzt hat. Daran muss man glauben. Ich stehe für einen Künstler, der etwas schafft, der nicht irgendetwas zur Kunst erklärt. Die Schreiber, die Historiker, die sind jetzt die Künstler. Es geht nur mehr ums Glauben. Die Meisterschaft liegt jetzt in der Interpretation.

Gibt es für Sie keine Grautöne?  
**LÜPERTZ:** Sie haben da vielleicht



Markus Lüpertz (70) in der Klagenfurter Stadtgalerie: „Wenn Schlingensiefel Kunst macht, dann kann ich kein Künstler sein“ EH

**ZUR PERSON**

**M. Lüpertz**, geb. am 25. 4. 1941 in Reichenberg, ist einer der schillerndsten Maler & Bildhauer unserer Zeit. Er leitete von 1988 bis 2009 die Düsseldorfer Kunstakademie. Seine Ausstellung „Sagenhaft“ mit Kunst im öffentlichen Raum ist noch bis 11. September in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen.

**„Ich schieße halt gerne“**

ein paar Maler, die über das Malen hinaus einen modernen Bezug reingebracht haben: Richter verwischt, Baselitz malt auf dem Kopf, Penck macht Strichmännchen. Die haben noch eine Anspruchsbasis in diesen Gegenden, aber dann hört's schon auf.

Angeblich hat keine Kunsthochschule so viele documenta-Teilnehmer hervorgebracht wie die von Ihnen geleitete in Düsseldorf. Spricht das nun für oder gegen Sie?  
**LÜPERTZ:** Ich habe da wohl versagt. Die haben sich nicht in meine Richtung entwickelt. Vielleicht war das auch die Antwort vieler Junger auf meine Haltung.

So gesehen wären Sie ein fruchtbarer Reibebaum gewesen...  
**LÜPERTZ:** Da habe ich nichts dagegen. Andererseits habe ich einen Schwung von großartigen Malern herausgebracht, die gerade deswegen erfolglos blieben. Jene, die sich auf mich eingelassen haben, haben halt Pech gehabt.

Für einen Künstler mit konservativen Ansichten stehen Sie ziemlich häufig im Schussfeld der Öffentlichkeit. Warum eigentlich?  
**LÜPERTZ:** Mich hat's auch immer erstaunt, denn ich will ja nicht provozieren. In Bamberg haben

sie jetzt das Bein des Apoll angemalt, nachdem sie zuvor eine Skulptur zerschlagen haben. Die Leute sind gewohnt, in gewissen Konventionen zu schauen. Wenn ich ein umgedrehtes Auto auf ein Haus stelle, das zuvor von einer Kanone durchschossen wurde, dann würden sie das als Kunst akzeptieren. Auch ein bisschen Schweinekram ist erlaubt. Aber wenn man ein Menschenbild hinstellt, das ganz bestimmte Deformationen aufweist, dann haben die Leute Schaum vor dem Mund.

Woran arbeiten Sie zurzeit?  
**LÜPERTZ:** Ich habe gerade eine 18 Meter hohe Skulptur fertiggemacht, einen Herkules für Gelenkkirchen. Spielen Sie noch Fußball?  
**LÜPERTZ:** Ich war jetzt ein paar Tage in Italien bei einem Freund. Da konnte ich es wieder nicht lassen, trotz meines kaputten Knies. Das ist jetzt ganz blau.

Keine Schlägereien mehr?  
**LÜPERTZ:** Doch, doch. Aber es reicht meistens, wenn ich laut werde. Die Legende hilft. Sonst mache ich meine Liegestütze und gehe Jagen. Ich schieße halt gerne.

**INTERVIEW: ERWIN HIRTENFELDER**

**Die Komödianten „Auf hoher See“**

Neues wagen die Komödienspiele: Der Springbrunnen im Stadtpark wird zur Bühne.

**SPITTAL.** Alles neu macht bei den Komödienspielen in Spittal nicht der Mai, sondern der Präsident. Fulminant startet das „Leichte Lachen von Porcia“ unter Präsident Hans Peter Haselsteiner in die Spielsaison 2011. Vor allem das Ensemble mit Intendant Peter Pökl hat gut lachen: Erstmals in der 50-jährigen Geschichte des Sommertheaters haben die Schauspieler eigene Probehallen. In den Hallen der ehemaligen Schuhfabrik Gabor – das Gelände wurde von der Haselsteiner Privatstiftung erworben – sind 1200 Quadratmeter Fläche für die Komödienspiele reserviert.

**Theater im Park**

Von den Proben wird nur mehr die Generalprobe im Schloss Porcia, wo es heuer eine neue Bühne sowie eine deutlich verbesserte Akustik geben wird, stattfinden. Ein Teil der neuen Bühne wird seine Feuertaufe bereits am 23. Juni – disloziert – im Stadtpark erleben: Mitten im Springbrunnen wird die oft-stage-Produktion „Auf hoher See“ von Slawomir Mrozek Premiere haben. Peter Pökl, der für die Regie verantwortlich zeichnet, zum Inhalt: „Drei Männer erleiden Schiffbruch und retten sich auf ein Floß. Der Nahrungsvorrat geht zur Neige, die Lösung kann daher nur lauten, dass ei-

**KOMÖDIENSPIELE**

**Präsident.** Strabag-Konzernchef Hans Peter Haselsteiner (links). **Intendant.** Peter Pökl.

**Karten.** Vorverkauf und Reservierung: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr. Ab 14. 6.: Mo. bis Sa. 9 bis 17 Uhr. Tel. (0 47 62) 420 20. [www.komoedienspiele-porcia.at](http://www.komoedienspiele-porcia.at)

ner gegessen werden muss. Auf höchst zivilisierte Weise werden Vorgangsweisen besprochen und ausprobiert.“

Zur großen Premiere im Schloss Porcia (15. Juli) bringt Regisseur Pökl „Amphitryon“ von Molière auf die Bühne, am 19. Juli folgt die österreichische Erstaufführung „König der Herzen“ von Alistair Beaton (Regie Lutz Hochstraate), am 23. Juli „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza (Regie Werner Schneyder) und am 26. Juli feiert „Der Unbestechliche“ von Hugo von Hofmannsthal (Regie Peter Gruber) Premiere.

In bewährter Tradition zeichnet Schauspieler Angelica Ladurner heuer als Autorin und Regisseurin für das magische Kinderstück „Das singende Herz“ verantwortlich.

**ANDREA STEINER**

Da macht das Proben gleich noch einmal so viel Spaß: Porcia-Ensemble hat neue Probehallen auf dem Gabor-Gelände



MARCO RIEBLER (2)

## MARKUS LÜPERTZ – Sagenhaft

Der deutsche Maler, Grafiker und Bildhauer, geboren 1941, zählt zu den herausragendsten deutschen Künstlern der Gegenwart.

Lüpertz hat mit seinen Skulpturen, Kirchenfenstergestaltungen und künstlerischen Aktionen intensive Spuren im öffentlichen Raum hinterlassen. Diesem Bereich seiner Kunst ist diese Ausstellung gewidmet, die in Österreich nur in Klagenfurt zu sehen sein wird. Die Ausstellung würdigt einen Künstler, der nicht nur beispielhaft für die Entwicklung, sondern auch für die Konflikte steht, die sich um Kunst im öffentlichen Raum „entzünden“, und der neben Baselitz und Immedorff sowohl als Bildhauer und Maler als auch als Kunstvermittler zu den wichtigsten Inspiratoren, aber auch umstrittensten Kunstschaaffenden der jüngeren Kunstentwicklung zählt. Lüpertz selbst hat diese Ausstellung zusammengestellt.

Keines der Werke wurde bisher vorher in Österreich gezeigt. Das Besondere sind das Skulpturenwerk und die dazugehörigen Zeichnungen, die erstmals die Entstehungsgeschichte an Hand der Skizzen und Zeichnungen deutlich machen werden. Ergänzt wird die Schau zu seinem 70er mit



Mercur, 2005

großformatigen Bildern, die einen Überblick über sein Gesamtschaffen geben.



Portrait, 2005

### KONTAKT

#### Stadtgalerie Klagenfurt

Theatergasse 4, A-9020 Klagenfurt  
Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr  
Im Juli und August donnerstags bis 21 Uhr  
geöffnet! [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)  
Ausstellungsdauer: 10. Juni bis 11. 09. 2011

## MARKUS LÜPERTZ – edinstven



Nemški slikar, grafik in kipar, rojen leta 1941, sodi med najvidnejše sodobne nemške umetnike. Lüpertz je s svojimi skulpturami, izvedbami cerkvenih oken in umetniškimi akcijami pustil močan pečat na javnem prostoru. Ta razstava, ki si jo bo v Avstriji mogoče ogledati samo v Celovcu, je posvečena temu področju njegovega ustvarjanja. Razstava predstavlja tudi umetnika, ki je »odgovoren« za konflikte v zvezi z umetnostjo v javnem prostoru in je eden od najpomembnejših pobudnikov in spornih umetnikov najnovejšega razvoja umetnosti.

## MARKUS LÜPERTZ – mitico e legendario



Il pittore, grafico e scultore tedesco, nato nel 1941, si annovera fra gli artisti contemporanei più straordinari dell'area germanofona. Con le sue sculture, finestre di chiese e azioni artistiche, Lüpertz ha lasciato notevoli tracce nello spazio pubblico. Proprio a questa parte della sua opera è dedicata ora una mostra itinerante che in Austria farà tappa solo a Klagenfurt. La mostra rende omaggio però anche a un artista diventato simbolo di conflittualità che "si accendono" intorno all'arte nello spazio pubblico e a un personaggio che è considerato uno dei più importanti ispiratori ma anche uno dei rappresentanti più discussi dell'evoluzione artistica recente.

## GLAUBENSFRAGEN



### Tragende Mitte

Wie ich den Tag beginne, entscheidet wesentlich darüber, wie er gelingt. Wenn ich in den Tag hineinstolpere, dann stolpere ich auch tagsüber von einem zum anderen. Daher beginnt mein Tagesanfang mit einem Gebet. Noch bevor ich aufstehe, sammle ich mich. Dann bete ich einige meiner Lieblingsgebete. Ich danke für den neuen Tag, den ich als Geschenk Gottes entgegennehme und bitte um Gottes Geist, um seinen Beistand, damit sein Wille heute geschehen kann und so der Tag gut werde. Ich lege mich in Gottes Hand und alles, was der Tag bringen wird, die Menschen, die mir begegnen, die Arbeit, die zu tun ist, das, was zu tragen ist. Die innere Ordnung schenkt dem Tag seine äußere Ordnung, die Klarheit, Tatkraft, Geduld, Ausdauer und Freude schenkt.

**E-Mail des Pfarrers:**  
mariaasaal@kath-pfarre-kaernten.at.



**Josef-Klaus Donko**  
Stiftspfarrer von  
Maria Saal

## VON UNS GEGANGEN



### KLAGENFURT STADT & LAND:

**Josef Rupitz (76)**, Pensionist, Maria Wörth  
**Gerhard Kribitz (53)**, Werkzeugmacher, Ferlach  
**Gerhard Boenisch (70)**, Pensionist, Klagenfurt  
**Dr. Ernst Burger (87)**, Amtsarzt, Klagenfurt  
**Johanna Zechner (76)**, Pensionistin, Klagenfurt  
**Edeltraud Korounig (69)**, Pensionistin, Viktring  
**Ursula Kueß (63)**, Pensionistin, Klagenfurt  
**Margarethe Schöffauer (92)**, Pensionistin, Maria Rain  
**Anton Bizijak (62)**, Pensionist, Schiefling

**PAX begleitet**



Personliche Betreuung, rund um die Uhr.

9020 Klagenfurt, Flughafenstr. 15  
Tel: (0463) 44 00 77

www.pax.at

# Mord im Kegelclub

Krimineller Spürsinn: Uni-Studenten klären eine Mordserie im Bierführer- und Kegel-Milieu.

**KLAGENFURT.** „Der Groschenroman – ein Kulturphänomen am Beispiel des Klagenfurter Kneipen-Krimis“ lautet der Titel einer Wahlfach-Lehrveranstaltung im (gerade noch) laufenden Sommersemester. Leiter des etwas anderen Unikurses ist Roland Zingerle, Erfinder und Autor des Kneipen-Krimis.

Ziel des „Kriminologen“ und seiner Studenten war, „einen allerletzten Groschenroman rund um die beiden Hobby-Ermittler Hubert Pogatschnig und Ludwig Melischnig zu verfassen und zu veröffentlichen, Arbeitstitel: Wie alles begann.“ Ganz im Trend der Zeit also ein „Prequel“, erläutert Zingerle: „Die Geschichte vor der Geschichte und damit jenen Kriminalfall, bei dem die beiden Hobbydetektive einander kennen lernen.“

### Kriminelle Energien

„Meine 14 Studentinnen und Studenten waren hochmotiviert und hatten viele gute Ideen. Jeder lieferte Mitte Mai ein Kapitel ab und wir haben uns auf ‚Ausgekegelt‘ als Titel geeinigt. Die Herausforderung an mich war, die 14 unterschiedlichen Schreibsti-



„Ausgekegelt“: „Krimi“-Studenten schrieben einen Kneipen-Krimi kneipenkrimi

le zu vereinheitlichen.“ „Ausgekegelt!“ bezieht sich übrigens nicht auf ein chiropraktisches Problem, sondern auf die Mordopfer, die allesamt einem Kegelverein angehörten ...

Am Mittwoch, 29. Juni, wird „das erste und damit auch wirklich letzte Heft“ an der Uni präsentiert. Mit dabei die Studentinnen und Studenten, der Autor selbst sowie „CHL+Band“, die bekanntlich dafür sorgten, dass der Kneipenkrimi zu seinem eigenen Song kam.

Außerdem lesen einige Studenten aus „Ausgekegelt“ im Rahmen des Lesefestes „lese-Platz“ am 1. und 2. Juli in Klagenfurt. (Infos: [www.kulturraum-klagenfurt.at](http://www.kulturraum-klagenfurt.at)).

Zingerle leitet übrigens auch im Rahmen der „Freien Akademie der Bildenden Künste und Literatur Kärnten“ einen Schreibkurs unter dem Motto „Jetzt schreibe ich mein Buch“. Mit Studenten dieses Kurses ist Zingerle ebenfalls am „lese-Platz“ vertreten. Infos: [www.akademie-kaernten.info](http://www.akademie-kaernten.info). LEHNER

„Ausgekegelt“, Präsentation des neuen „Klagenfurter Kneipen-Krimis“: 29. 6., 19 Uhr, Uni Klagenfurt. Uni- und Akademie-Studenten mit Roland Zingerle: am 2. Juli, 20 Uhr, am lesePlatz 1, Alter Platz Klagenfurt. „Ausgekegelt“ erscheint im Kärntner Buchverlag Heyn. Mehr Infos: [www.kneipenkrimi.at](http://www.kneipenkrimi.at), [www.verlagheyne.at](http://www.verlagheyne.at).

## Sagenhaft



Markus Lüpertz in der Stadtgalerie: „Clituno“, 1990, Holzschnitt ...

**KLAGENFURT.** Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt bis 11. September Werke des deutschen Malers, Grafikers und Bildhauers Markus Lüpertz. Die Werkschau mit dem Titel „Sagenhaft“ hat der Künstler selbst zusammengestellt. Neben großformatiger Malerei zeigt Lüpertz auch den Entstehungsprozess zu seinen berühmten Skulpturen im öffentlichen Raum, etwa den umstrittenen „Mozart“ auf dem Salzburger Ursulinenplatz. Infos: [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net).



... „Merkur“, Entwurfsmodell, 2005, Bronze, bemalt stadtgalerie/luperz

STANDPUNKT

# Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter!

## Historische Lösung

56 Jahre nach Unterzeichnung des Staatsvertrages ist es der Kärntner Landesregierung gemeinsam mit Vertretern der österreichischen Bundesregierung und Vertretern der Volksgruppen- und Heimatverbände gelungen, endlich eine Lösung in der Ortstafelfrage zu erzielen. Eine Lösung, die dauerhaft, nachvollziehbar, verfassungskonform, nicht mehr anfechtbar und vor allem für deutschsprachige wie für zweisprachige Kärntner akzeptabel ist. Da alle Kärntner, ob direkt oder indirekt, mit der Thematik befasst waren, haben nun alle Wahlberechtigten im Rahmen einer kärntenweiten Befragung die Gelegenheit, ihre Unterstützung zum Ausdruck zu bringen und damit Teil der im Konsens erzielten Lösung zu werden.

In diesem Sinne darf ich mein Ersuchen an Sie richten, von dieser Mitsprachemöglichkeit Gebrauch zu machen und die Entscheidung mitzutragen. Die Bürgerbefragung per Brief ist ein wichti-

ges Signal mit einer bedeutenden Wirkung nach außen. Schaffen wir mit einer breiten Zustimmung ein starkes Fundament für das positive Miteinander in unserem Kärnten.

### Neue Partnerstadt Jesolo

Eine der großen Stärken von Klagenfurt sind unsere 16 Städtepartnerschaften. Diese existieren nicht bloß auf dem Papier, sondern werden auf vielfältige Art und Weise gelebt. Klagenfurt steht mit seinen Partnerstädten in regem Austausch von Schülern, Studenten, Kunst- und Kulturschaffenden, Brauchtumsgruppen, Sportlern und verschiedenen Interessenvertretungen. Die Landeshauptstadt hat sich bewusst das Motto „Freundschaft ohne Grenzen“ gesetzt und über die ganze Welt verteilt Verbindungen zu anderen Städten aufgebaut. Dadurch profitieren unsere Städtepartner und wir im wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich.

In der heutigen Zeit ist es gerade für eine Landeshauptstadt unerlässlich, sich



zu öffnen und internationale Netzwerke zu knüpfen. Klagenfurt ist das pulsierende Herz der Alpen-Adria-Region und baut diese Stellung durch eine neue Städtepartnerschaft aus diesem Raum weiter aus. Mit dem oberitalienischen Badeort Jesolo und der umliegenden Region pflegt Klagenfurt schon seit langem ausgezeichnete Kontakte.

### Attraktive Urlaubsdestination

Auf Basis dieser freundschaftlichen Beziehungen und der Wertschätzung der Bürger werden wir die gemeinsamen Aktivitäten und Kooperationen weiter intensivieren. Ein wichtiger Eckpfeiler ist das Kärnten-Fest, welches heuer zum zweiten Mal in Jesolo stattgefunden hat, ein großer Erfolg war und nächstes Jahr seine Fortsetzung findet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Kärnten und Klagenfurt.

Es wird die Möglichkeit geboten, sich den zahlreichen Besuchern als attraktive Urlaubsdestination von der besten Seite zu präsentieren. Ein großer Vorteil ist die kurze Distanz zwischen Klagenfurt und Jesolo, den wir besonders aus touristischer Sicht jetzt noch stärker nutzen können. Gemeinsam mit meinem Amtskollegen Bürgermeister Francesco Calzavara werden wir unsere Städtepartnerschaft noch in diesem Sommer feierlich unterzeichnen.

**Ihr Bürgermeister  
Christian Scheider**

## AUS DEM INHALT

### Kommunal

- Aus dem Stadtsenat . . . . . 3
- Kärnten-Fest in Jesolo . . . . . 4
- Straßenbau in Wölfnitz . . . . . 6
- Kunsthandwerksmarkt . . . . . 7
- Stadtwappen für Bataillon . . . . . 8
- Stadtblick . . . . . 10
- Tourismus-Sommerspecial . . . . . 11
- Anträge Gemeinderat . . . . . 12
- Stadtblick . . . . . 14

### okal

- Schulprojekt . . . . . 15
- Vielseitige Gartenbauschule . . . . . 16
- Tiere . . . . . 17
- Geschichte in Taschenformat . . . . . 18

### Frau & Familie

- Ideen für die Familien-Stadt . . . . . 21

### Wirtschaft

- Stadtwappen für Lkw-Profi . . . . . 23
- Ein Leben für die Damenmode . . . . . 24

### Umwelt

- Auszeichnung für die Stadt . . . . . 34

### Sport

- LA-Anlage in der Fertigstellung . . . . . 36

### Amtliche Nachrichten

- Leserservice . . . . . 38



Foto: Stadtgalerie/Lüpertz

Die aktuelle Sommerausstellung in der Stadtgalerie ist dem Maler und Bildhauer Markus Lüpertz gewidmet. Der Künstler feiert heuer seinen 70. Geburtstag. . . . Seite



*Beeindruckende Arbeiten, spannende Kunstschau: Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, Kulturabteilungsleiterin MMag. Manuela Tertschnig (re) und Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer in der Ausstellung „Sagenhaft“ von Markus Lüpertz.*

Foto: Stadtpresse



# „Sagenhafte“ Lüpertz-Schau

**SELTENHEIT.** Die Stadtgalerie widmet dem renommierten Maler und Bildhauer Markus Lüpertz anlässlich seines 70. Geburtstages eine groß angelegte Ausstellung – die der Künstler selbst zusammengestellt hat!

Werke, die einen besonderen Bezug zu seinen Arbeiten im öffentlichen Raum haben, hat Markus Lüpertz in der von ihm selbst zusammengestellten Ausstellung mit dem Titel „Sagenhaft“ für die Klagenfurter Stadtgalerie arrangiert. Gezeigt werden u.a. 14 plastische Modelle zu Außenskulpturen wie „Mercurius“ (dessen Original in Bonn steht), „Daph-

ne“, „Paris“ oder der Original-Entwurf zum Salzburg-Aufreger „Mozart“. Die Skulptur, die Lüpertz vor wenigen Jahren im Auftrag der Salzburg-Foundation zu Ehren von Wolfgang Amadeus Mozart für den Ursulinenplatz geschaffen hat, wurde zum Aufreger. Die Figur wurde kurz nachdem sie aufgestellt wurde, mit Lack beschmiert und stark be-

schädigt, Lüpertz musste die außergewöhnliche Patina in mehrwöchiger Arbeit wieder herstellen. „Kunst im öffentlichen Raum ist immer eine Auseinandersetzung und ruft Widerstand hervor. Mit derart aggressiven Aktionen habe ich aber nicht gerechnet“, sagte der berühmte Bildhauer und Maler damals. Das Besondere an der Schau in

Klagenfurt sind die Skulpturen, die bisher äußerst selten gezeigt wurden, im Zusammenhang mit den dazugehörigen Zeichnungen und Grafiken.

Außerdem werden ausgewählte Gemälde präsentiert, die auch Einblick in das malerische Werk von Markus Lüpertz geben.

Die große Lüpertz-Schau läuft bis einschließlich 11. September.

## Künstler live vor Publikum – Herbert Flois im „studio“

**ARTWORK.** Der in Wien lebende Bildhauer und Gironcoli-Schüler Herbert Flois arbeitet ab 14.6. live im „Living Studio“ der Stadtgalerie. Eintritt frei!

Herbert Flois arbeitet seit 1984 als freischaffender Bildhauer. Seither sind hunderte plastische, sowie grafische Arbeiten und Werkzeichnungen entstanden.

Am Anfang standen stark naturbeeinflusste und -bezogene Skulpturen, fossilartige Gebilde, Geräthafes aus anderen Kulturen oder fremden Welten. Dabei geht es Flois nicht allein um die Grundform. Von großer Bedeu-

tung ist für ihn die Schaffung einer Textur, die er mittels in Gips getauchter Jutestücke oder Mullbinden erreicht. Diese „Haut“ wird mit der Spachtel oder händisch geformt. Farbe setzt Flois als Gestaltungsmittel ein.

Von 14. bis 24. Juni können Stadtgalerie-Besucher Herbert Flois bei seiner Arbeit zusehen (Eintritt frei). Seine Ausstellung wird am 28. 6. um 19 Uhr eröffnet.



So viel Leichtigkeit können bildhauerische Werke vermitteln: wer Herbert Flois bei der Arbeit zusehen möchte, hat ab 14.6. in der Stadtgalerie Gelegenheit (Eintritt frei).

Foto: Lukas Beck

## THEATER &amp; Konzerte

**KLAGENFURT:** Stadthaus/Innenhof: Mi (Premiere): „Im Weißen Rössl am Wörthersee“, 20.30. – **ke-Theater Halle 11:** Mi: „Ovid“ – BRG Tanzenberg, 20. – **raj:** Mi: Lesung der Klagenfurter Gruppe, 19.15. – **Eboardmuseum:** Mi: Prix Session, 20. – **FINKENSTEIN:** Burgarena: Mi: Benefizgala „Wider die Gewalt“, 19.30. – **FRESACH:** Evang. Kirche: Mi (Premiere): „Ecce Homo“: Die Naked-Lunch-Oper, 20. – **ST. KOLLMANN BEI GRIFFEN:** Kirchplatz: Mi: Ortsmusikschul-Konzert, 19. – **VOLKERMARKT:** step: Mi: „Black Stone Raiders“, Europa Tour, 20.30. – **WOLFSBERG:** Rathaus: Mi: Musikschule Wolfsberg, 18. – **LIENZ:** Hauptplatz: Mi: „Young Tanzsommer Innsbruck“, Open Air-Gala, 20. – **Stadtmauer beim Creativ Center:** Mi: Celtic Summer Open Air, 20.30.

## Kritik an den Festspielen

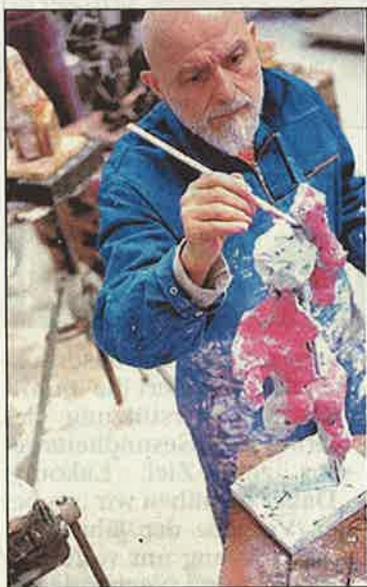
Massiv kritisiert hat der Rechnungshof die Salzburger Festspiele wegen veralteter kaufmännischer Strukturen, mangelhafter Kontrolle des Fonds, „wegen nicht guter Unternehmensführung“ und anderem. Die Finanzlage sei aber gut: Die Einnahmen sind in den letzten Jahren mehr gestiegen als die Ausgaben. **TG**

## KULTUR in Kürze

● **Eine Uraufführung** wird heute, Mittwoch (20 Uhr), in der Kirche in Fressach gefeiert: Naked Lunch schuf die Musik zu „Ecce Homo“, Bernd Liepold-Mosser zeichnet für Text und Regie verantwortlich. Auf der Bühne: Jutta Fastian, Andreas Kiendl, Nadine Zeintl, Didi Bruckmayr, Sir Tralala. Infos über Shuttle & Karten: [neuebuehnevillach.at](http://neuebuehnevillach.at)

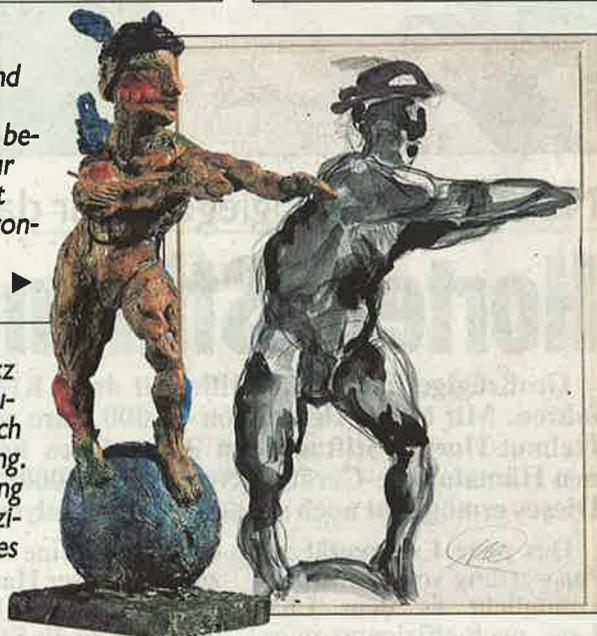
## Klassiker völlig aus der Fassung

„Das Weiße Rössl“ bringt der „Theater Sommer Klagenfurt“ im Innenhof des Stadthauses. Heute, Mittwoch (20.30 Uhr), ist Premiere. An „Bittwoch“-Tagen (29. 6., 6. 7., 13. 7.) können Dinge gegen eine Karte getauscht werden – diese werden für einen karitativen Zweck versteigert. Infos: ☎ 0680/3111005.



Hunderte Skizzen und plastische Entwürfe, bevor Merkur aufgestellt wurde (Bronze und Aquarell). ▶

◀ Lüpertz auf der Suche nach Vollendung. „Vollendung ist das Einzige, was es nicht gibt.“



## Stadtgalerie Klagenfurt: Markus Lüpertz' Götter und Genies Sagenhaft und skandalös

Figuren der Mythologie und andere Genies sieht Markus Lüpertz anders als die Geschichte; nicht zuletzt deshalb hat er mit seinen Skulpturen Skandale ausgelöst. Sein nackter, einarmiger Mozart wurde von Pornojäger Martin Humer geteert und gefedert. Dabei sollte die antike Darstellung die Ewigkeit des Genies zeigen.

Markus Lüpertz: „Ich kann mich über Reibungsflächen nicht beklagen. Ich brauche nur eine Skulptur hinzustellen, und schon geht's los – sie wird bestenfalls verbal abgelehnt, schlimmstenfalls geköpft, geteert und gefedert.“ Der 1941 in Tschechien geborene Künstler schuf Aphrodite, das Schönheitsideal, als stämmiges Weib – eine Bürgerinitiative bildete sich in Augsburg dagegen.

Bévor eine Skulptur ein Lüpertz-Atelier in Düssel-

dorf oder Karlsruhe verlässt, fertigt er hunderte Entwürfe an: als erdiger Holzschnitt, als Radierung, Zeichnung mit kräftigem, lebendigem Strich, als kleine Skulptur.

Entgegen einstiger Strömungen malte Lüpertz auch klassische Tafelbilder: In erdigen, dunklen Farben zeigt er Abstraktes, Formen, Flächen, die konkrete Namen wie „Wenn ich einmal Herzogin wäre“ tragen.

„Sagenhaft“ ist noch bis 11. 9. in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen (täglich außer Montag, 10-18 Uhr).

Im Living Studio freut sich Gironcoli-Schüler Herbert Flois bis Freitag über Zuschauer; am 28. 6. wird die Ausstellung seiner Objekte eröffnet. **Ch. N. Kogler**



Herbert Flois im Living Studio



Auch in der Druckgrafik zeigt sich Lüpertz' Vorliebe fürs Monumentale (Herkules, 2011).



„Sagenhaft“: Blick in die Klagenfurter Stadtgalerie mit dem Entwurfsmodell für eine Merkur-Statue von Markus Lüpertz EH (2)



## ZUR AUSSTELLUNG

„Sagenhaft – Malerentgegnungen in Zeichnungen, Grafiken und Skulpturen“ von Markus Lüpertz (Bild); Stadtgalerie Klagenfurt, bis 11. Sept. 2011. Tägl. außer Mo. von 10 bis 18 Uhr. Eintritt: 2 bis 5 Euro, Studenten frei. **Eröffnung:** heute, 19 Uhr. **Nähere Infos:** [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net) oder 0463/537-5545.



Galerieleiterin Beatrix Obernosterer vor Bildern aus dem Parsifal-Zyklus

# Eine sagenhafte Kunstlokomotive

Markus Lüpertz, einer der großen Gegenwartskünstler, bespielt ab heute die Stadtgalerie Klagenfurt.

ERWIN HIRTENFELDER

Im August 2005 bespräche der selbst ernannte „Porno-Jäger“ Martin Humer die Mozartskulptur von Markus Lüpertz auf dem Salzburger Ursulinenplatz mit rot-grünem Lack und „teerte“ sie anschließend mit Federn. Der Preis für seinen Vandalenakt: vier Monate bedingte Haft.

Wer die große Lüpertz-Schau in der Klagenfurter Stadtgalerie besucht, wird feststellen müssen, dass sich Humers Aktion nicht wirklich ausgezahlt hat. In der Ausstellung „Sagenhaft“, vom Künstler zu seinem 70. Geburtstag höchstpersönlich zusammengestellt, entpuppt sich Mozart nämlich als harmloses Püppchen, das zwar nicht den Schönheitsvorstellungen der Salzburger entsprechen mag, aber keinerlei Attribute besitzt, die man pornografisch nennen könnte. Im Gegenteil. Das Musikgenie präsentiert sich als Zwitterwesen mit angedeuteten Brüsten und fehlender Männlichkeit. Nur der Ro-

kokozopf erinnert an den scheinbar Dargestellten.

Die knallig kolorierte Bronze-Statuette, geschaffen als Bildhauerentwurf, ist eine von mehreren Figuren, die Markus Lüpertz als Kunst im öffentlichen Raum konzipierte. Es sind durchwegs Gestalten aus der Mythologie und Bibel, die der ehemalige Rektor der Düsseldorfer Kunstakademie für prominente Orte entwarf: den Quellgott Clitunno für das italienische Spoleto, eine Aphrodite für das Medienzentrum in Augsburg oder die drei Grazien für den Kurfürstendamm in Berlin. Dazu kommen noch ein „Mercurius“ oder eine „Daphne“, die vom Künstler nicht nur in plastischer Form, sondern auch als Vor- und Nachzeichnungen, Radierungen bzw. Gouachen festgehalten wurden. Bei all diesen Arbeiten handelt es sich um archaisch-knödelige Gestalten im Stil des Art Brut, die mit ihrer kontrapostischen Haltung zugleich an antiken Vorbildern

Maß nehmen.

Sein diesbezügliches Faible zelebriert Lüpertz auch in seiner seit 1962 praktizierten „Dithyrambischen Malerei“. Abgeleitet vom gleichnamigen Lied auf Dionysos sieht der Künstler darin einen Lobgesang auf das Leben, die Kunst und letztlich sich selbst. Der einstige Fremdenlegionär ist nämlich auch ein begnadeter Exzentriker, der seine Kreativität auf vielerlei Art zum Ausdruck bringt: in der Poesie, im Free-Jazz oder auf dem Fußballplatz mit seinem Klub „Lokomotive Lüpertz“. Seit einem Autounfall muss sich der sportliche 70-Jährige allerdings mit seinen Stammliebern bei der documenta und Biennale trösten.

Seine „Judith“ in der Stadtgalerie erinnert aber



Entwurf zur Salzburger Mozartstatue

auch an tiefere Schichten seines Schaffens, an den katholischen Konvertiten, der zuweilen Kirchenfenster gestaltet oder sich intensiv mit dem Parsifal-Thema beschäftigte: dokumentiert in einer Serie von ikonenhaften Monotypen.

Eigentlich zeigt die Wanderausstellung „Sagenhaft“, die hierzulande nur in Klagenfurt Station macht, ausschließlich Lüpertz' Arbeiten im öffentlichen Raum. Galeriechefin Beatrix Obernosterer hat sie durch einige Gemälde ergänzt, die auch den „Malerfürsten“ vor Augen führen. Es sind durchwegs expressive Abstraktionen, die Gegenstände errahnen lassen, aber diese letztlich doch verschleiern, mit humorvollen Titeln wie: „... und dann wurde das Butterbrot immer dünner ...“

Zur heutigen Eröffnung hat sich Markus Lüpertz zwar angesagt, sein Erscheinen ist aber fraglich. Rot-grünen Lack und Federn kann man jedenfalls gestrost zu Hause lassen.

# Stadtgalerie: Finissage und Erich Lessing im Gespräch

Er zählt zu den bedeutendsten österreichischen Fotoreportern, war bei vielen zeitgeschichtlichen Ereignissen und solchen, die die Geschichte Österreichs geprägt haben, dabei und hatte stets den Finger im richtigen Moment am Auslöser. Erich Lessing, der für die renommierte Fotoagentur Magnum arbeitete, stellt noch bis Sonntag, dem 29. Mai eine Auswahl seiner bedeutendsten Fotoreportagen in der Klagenfurter Stadtgalerie aus. Am letzten Ausstellungstag kommt der Meister der Fotografie persönlich nach Klagenfurt und wird in der Stadtgalerie aus seinem reichen Erfahrungsschatz erzählen (Beginn: 17 Uhr). Um 11, 13 und 15 Uhr gibt es außerdem Führungen durch die Ausstellung. Eintritt frei!

*Wartende Journalisten beim Pariser Gipfelgespräch im Jahr 1960. Nur eines von vielen fotografisch-zeitgeschichtlichen Dokumenten von Erich Lessing, die bis Sonntag, 29. Mai in der Stadtgalerie zu sehen sind. Am letzten Ausstellungstag ist der Eintritt frei!*

*Erich Lessing spricht um 17 Uhr über seine Zeit als Magnum-Fotograf.*

Foto: Lessing



## Klassik am Lendhafen

Michael Springer, bekannt für die von ihm und seinem Team organisierten Schiffsreisen mit den Wiener Philharmonikern, startet nun mit einer engagierten Klassik-Initiative in Klagenfurt: es beginnt am 28. Mai mit „Klassik im Lendhafen“. In der evangelischen Johanneskirche wird Prof. Heinrich Koll (Soloviola Wiener Philharmoniker) mit seinen Töchtern Patricia und Alexandra (beide Violinistinnen), sowie der Pianistin Srebra Gelleva Werke von Mozart, Dvorák und Ignaz Lachner spielen (Beginn: 19 Uhr). Im Sommer soll es dann regelmäßig an Samstagvormittagen „Klassik im Burghof“ geben. Auftritte von Ildiko Raimondi, dem Wiener Geigenquartett u.a. sind geplant. Kartenreservierung unter Telefon 0463/57920

# Markus Lüpertz – „Sagenhaft!“



„Merkur“, bemalte Bronzestatue von Markus Lüpertz. Ihm widmet die Stadtgalerie die Sommer-Ausstellung 2011. Foto: Stadtgalerie

Der deutsche Maler, Grafiker und Bildhauer Markus Lüpertz (geb. 1941) zählt zu den herausragendsten deutschen Künstlern der Gegenwart. Lüpertz hat mit seinen Skulpturen, Kirchenfenstergestaltungen und künstlerischen Aktionen intensive Spuren im öffentlichen Raum hinterlassen. Diesem Bereich seiner Kunst ist die diesjährige Sommerschau in der Klagenfurter Stadtgalerie mit dem Titel „Markus Lüpertz – Sagenhaft“ gewidmet. Die Ausstellung würdigt einen Künstler, der nicht nur beispielhaft für die Entwicklung, sondern auch für die Konflikte steht, die sich um Kunst im öffentlichen Raum entzünden. Lüpertz selbst hat diese Ausstellung zusammengestellt. Vernissage: Donnerstag, 9. Juni um 19 Uhr. Eintritt frei!

## 20 JAHRE DANACH

**Ausstellung:**  
Zentral- und Osteuropa  
vor der Wende und heute

**Kärntner Landesarchiv Klagenfurt**

**3. Mai bis 1. Juli 2011**

**Eintritt frei!**

**20 Geschenkskörbe mit Produkten aus dem ehemaligen Osten im Wert von je 50 Euro zu gewinnen!**



**KLAM**  
KÄRNTNER LANDESARCHIV



**DieKärntner SPARKASSE**  
In jeder Bestellung zählt die Measur.

# STADTGALERIE KLAGENFURT

MARKUS LÜPERTZ  
Sagenhaft

10. 6. bis 11. 9. 2011  
(EÖ: 9. 6. 2011, 19 Uhr)

Der deutsche Maler, Grafiker und Bildhauer, geb. 1941, zählt zu den herausragendsten deutschen Künstlern der Gegenwart. Lüpertz hat mit seinen Skulpturen, Kirchenfenstergestaltungen und künstlerischen Aktionen intensive Spuren im öffentlichen Raum hinterlassen. Diesem Bereich seiner Kunst ist diese Ausstellung gewidmet, die in Österreich nur in Klagenfurt zu sehen sein wird. Lüpertz selbst hat diese Ausstellung zusammengestellt. Ergänzt wird die Schau zu seinem 70er mit großformatigen Bildern, die einen Überblick über sein Gesamtwerk geben.

WORPSWEDER MEISTER  
Impressionismus in Deutschland

28. 10. 2011 bis 5. 2. 2012  
(EÖ: 27. 10. 2011, 19 Uhr)

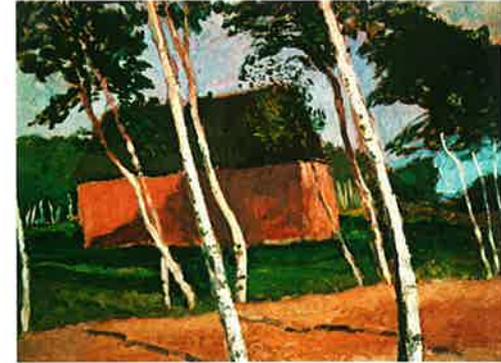
1989 gründeten Künstler im deutschen Worpsswede (Nähe Bremen) eine Le-

## Ausstellungsplan ab Mitte Mai 2011



Markus Lüpertz, MERKUR, Entwurfsmodell I, 2005 © Markus Lüpertz

bens- und Arbeitsgemeinschaft, die „Worpsweder Künstlerkolonie“. Künstler wie Fritz Mackensen, Fritz Overbeck, Otto Modersohn und Paula Becker malten mit ihrem Interesse für Licht ländliche Motive und markante Landschaften in der Tradition der französischen Freilichtmalerei und des Impressionismus. Die ausgestellten Werke stammen alle aus dem Museum am Modersohn-Haus in Worpsswede, das in den Wintermonaten geschlossen hat und seine Sammlung in dieser Zeit immer wieder auf Reisen schickt.



Paula Modersohn-Becker, Worpsweder Landschaft, um 1900

Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt  
Täglich außer Montag von 9 bis 17 Uhr, April bis September täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr.  
Telefon +43 (0)463/537-5545, www.stadtgalerie.net

Kultur.   
Klagenfurt  
am Wörthersee

## Der Kultur Raum geben!



### STADTGALERIE KLAGENFURT

Hier erleben Kunstfreunde auf rund 1000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche ganzjährig internationales Galerie-Niveau.

- Theatergasse 4  
Tel. 0463/537-5545
- Öffnungszeiten: täglich außer Montag von 9 bis 17 Uhr, April bis September 10 bis 18 Uhr
- www.stadtgalerie.net



### ALPEN-ADRIA-GALERIE

Sie bietet Ausstellungen unterschiedlichster Art: von Gemälden, Grafiken und Skulpturen bis hin zu Fotos und Design.

- Theaterplatz 3  
Tel. 0463/537-5224
- Öffnungszeiten: täglich außer Montag von 9 bis 17 Uhr, April bis September 10 bis 18 Uhr
- www.alpenadriagaleries.net



### BERGBAUMUSEUM KLAGENFURT

Erfahren Sie alles über die Bergbaugeschichte Kärntens, betrachten Sie mineralogische Reichtümer und Fossilien aus aller Welt

- Prof.-Dr.-Kahler-Platz 1  
Tel. 0463/537-5230
- Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr
- www.bergbaumuseum.at



### GUSTAV MAHLER KOMPONIERHÄUSCHEN

Am Wörthersee, Natur in ihrer vollendetsten Form, baute Mahler sein Komponierhäuschen und schuf 1900 bis 1907 dort seine Hauptwerke.

- Klagenfurt-Malernigg  
Tel. 0463/537-5632
- Öffnungszeiten: Mai bis Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr
- www.gustav-mahler.at



### ROBERT MUSIL LITERATUR-MUSEUM

Wandeln Sie auf den Spuren von Robert Musil, Ingeborg Bachmann, Christine Lavant und entdecken Sie Erinnerungsstücke dieser Literaturgrößen.

- Bahnhofstraße 50  
Tel. 0463/501 429
- Öffnungszeiten: MO bis FR von 10 bis 17 Uhr
- www.musilmuseum.at

www.kulturraum-klagenfurt.at

rein Stadt, Kunst, Spielraum, Architektur, Stadtschreiber, geld, Kulturserver, Karsten, grenzenlos, Stadlexpedition